

**C/44/2****ORIGINAL:** Englisch**DATUM:** 30. September 2010**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENÈVE**DER RAT****Vierundvierzigste ordentliche Tagung**  
**Genf, 21. Oktober 2010**

JAHRESBERICHT DES GENERALSEKRETÄRS FÜR 2009

*(einundvierzigstes Jahr)*

1. Dieses Dokument enthält den Jahresbericht des Generalsekretärs für 2009. Außerdem enthält es in Anlage III einen Ergebnisbewertungsbericht über die Rechnungsperiode 2008-2009, wie in Dokument C/41/4 „Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2008-2009“ (vergleiche Absatz 29) dargelegt, das vom Rat auf seiner einundvierzigsten Tagung vom 25. Oktober 2007 angenommen wurde.

Inhaltsverzeichnis

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES.....	3
	Mitglieder .....	3
	Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens .....	3
	Künftige Mitglieder .....	4
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE .....	5
	Rat .....	5
	Beratender Ausschuß.....	8
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren.....	10
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE .....	11
	Individuelle Tätigkeiten.....	11
	Fernlehrgang.....	22
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN.....	22
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN.....	23
	ANLAGE I : Verbandsmitglieder	
	ANLAGE II : Überblick über die Dienstreisen im Jahre 2009	
	ANLAGE III – Ergebnisbewertungsbericht für die Rechnungsperiode 2008-2009	
	Anhang: Zum UPOV-Fernlehrgang (DL-205) angemeldete Teilnehmer	

## I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

### Mitglieder

2. Zum 31. Dezember 2009 zählte der Verband 68 Mitglieder. Am 22. Oktober 2009 hinterlegte Oman seine Urkunde über den Beitritt zum Übereinkommen. Die Akte von 1991 des Übereinkommens trat für Oman am 22. November 2009 in Kraft.

3. Infolge des Inkrafttretens des Vertrags von Lissabon zur Änderung des Vertrags über die Europäische Union und des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft am 1. Dezember 2009 wurde die Europäische Gemeinschaft ersetzt und abgelöst durch die Europäische Union.

4. Die 68 Verbandsmitglieder zum 31. Dezember 2009 waren: Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Oman, Panama, Paraguay, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam.

### Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

5. Am 12. Mai 2009 hinterlegte die Slowakei, die bereits Mitglied des Verbandes war, ihre Urkunde über die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und wurde am 12. Juni 2009 durch diese Akte gebunden.

6. Zum 31. Dezember 2009 war die Lage der Verbandsmitglieder bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens wie folgt:

a) Belgien war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden;

b) 22 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, China, Ecuador, Frankreich, Irland, Italien, Kanada, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Norwegen, Panama, Paraguay, Portugal, Südafrika, Trinidad und Tobago sowie Uruguay;

c) 45 Mitglieder waren durch die Akte von 1991 gebunden: Albanien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Bulgarien, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Estland, Europäische Union, Finnland, Georgien, Island, Israel, Japan, Jordanien, Kirgisistan, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Niederlande, Oman, Österreich, Polen, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam.

7. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 31. Dezember 2009 wieder.

#### Künftige Mitglieder

8. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.

9. Mit Schreiben vom 9. März 2009 ersuchte Peru um Prüfung der Vereinbarkeit seiner Rechtsvorschriften mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens („Akte von 1991“) aufgrund der Entscheidung 345 der Kommission des Cartagena-Übereinkommens über die gemeinsame Regelung des Schutzes der Rechte der Pflanzenzüchter vom 21. Oktober 1993 und des konsolidierten Wortlauts des Verordnungsentwurfs über Durchführungsbestimmungen für den Schutz der Rechte der Pflanzenzüchter.

10. Mit Note vom 9. September 2009 ersuchte Oman um Prüfung des Gesetzes über den Schutz der Züchterrechte an Pflanzenzüchtungen.

11. Mit Schreiben vom 10. September 2009 ersuchte Guatemala um Prüfung des Gesetzentwurfs Nr. 4013 über den Schutz von Pflanzenzüchtungen von 2009.

12. Der Rat prüfte auf seiner sechszwanzigsten außerordentlichen Tagung vom 3. April 2009 in Genf die Vereinbarkeit der Rechtsvorschriften Perus mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

13. In bezug auf Peru entschied der Rat,

„a) die Analyse in Dokument C(Extr.)/26/2 zur Kenntnis zu nehmen;

„b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit der Rechtsvorschriften Perus (Entscheidung 345 über die gemeinsame Regelung des Schutzes der Rechte der Pflanzenzüchter und Verordnungsentwurf über Durchführungsbestimmungen für den Schutz der Rechte der Pflanzenzüchter) mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen; nach der Annahme der Durchführungsbestimmungen des Verordnungsentwurfs ohne Änderungen und deren Inkrafttreten kann Peru seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen, und

„c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung Perus von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

14. Der Rat prüfte auf seiner dreiundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 22. Oktober 2009 in Genf die Vereinbarkeit des Gesetzes des Sultanats Oman über den Schutz der Züchterrechte an Pflanzenzüchtungen und des Gesetzentwurfs Nr. 4013 Guatemalas über den Schutz von Pflanzenzüchtungen von 2009 mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

15. In bezug auf Oman entschied der Rat,

„a) die Analyse in Dokument C/43/14 zur Kenntnis zu nehmen;

„eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzes des Sultanats Oman über den Schutz der Züchterrechte an Pflanzenzüchtungen mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen; somit kann das Sultanat Oman seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen, und

„c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung des Sultanats Oman von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

16. In bezug auf Guatemala entschied der Rat,

„a) die Analyse in Dokument C/43/15 sowie die Mitteilung der Delegation Guatemalas, sie beabsichtige, den zweiten Satz in Artikel 43 Absatz 4 des Gesetzentwurfs, „[d]iese Verpflichtung gilt auch für Sorten, die nach Artikel 15 dieses Gesetzes vom Züchterrecht erfaßt werden“ zu streichen, zur Kenntnis zu nehmen;

„b) vorbehaltlich der Vornahme der in Dokument C/43/15 ausgewiesenen Änderungen betreffend die Berichtigung der Querverweise im Gesetzentwurf und der Streichung des Satzes „[d]iese Verpflichtung gilt auch für Sorten, die nach Artikel 15 dieses Gesetzes vom Züchterrecht erfaßt werden“ in Artikel 43 Absatz 4 des Gesetzentwurfs, eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs Nr. 4013 Guatemalas über den Schutz von Pflanzenzüchtungen von 2009 mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen; nach Vornahme der in Dokument C/43/15 empfohlenen Änderungen betreffend die Berichtigung der Querverweise und nach der Streichung des Satzes „[d]iese Verpflichtung gilt auch für Sorten, die nach Artikel 15 dieses Gesetzes vom Züchterrecht erfaßt werden“ in Artikel 43 Absatz 4 des Gesetzentwurfs und nach der Annahme des Gesetzentwurfs und dem Inkrafttreten des Gesetzes kann Guatemala seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen, und

„c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung Guatemalas von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

## II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

### Rat

17. Der Rat hielt seine sechszwanzigste außerordentliche Tagung am 3. April 2009 unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse (Australien), Präsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 38 Verbandsmitglieder, zwei Beobachterstaaten und drei Beobachterorganisationen teil. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument C(Extr.)/26/4 wiedergegeben. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Angelegenheiten:

a) er prüfte die Vereinbarkeit der Rechtsvorschriften Perus (Entscheidung 345 über die gemeinsame Regelung des Schutzes der Rechte der Pflanzenzüchter und Verordnungsentwurf über Durchführungsbestimmungen für den Schutz der Rechte der Pflanzenzüchter) mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens, und

b) er nahm den mündlichen Bericht über die Arbeit der siebenundsiebzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses am Vormittag des 3. April 2009 zu Kenntnis.

18. Der Rat hielt seine dreiundvierzigste ordentliche Tagung am 22. Oktober 2009 ebenfalls unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse ab. An der Tagung nahmen 42 Verbandsmitglieder, vier Beobachterstaaten und vier Beobachterorganisationen teil. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument C/43/17 wiedergegeben. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Angelegenheiten:

a) er prüfte die Vereinbarkeit des Gesetzes des Sultanats Oman über den Schutz der Züchterrechte an Pflanzenzüchtungen und des Gesetzentwurfs Nr. 4013 Guatemalas über den Schutz von Pflanzenzüchtungen von 2009 mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens;

b) er nahm einen mündlichen Bericht über die Arbeiten der achtundsiebzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses vom 21. und 22. Oktober 2009 zur Kenntnis;

c) er nahm folgende Dokumente an:

- i) TGP/0/2 „Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe“;
- ii) TGP/12/1 „Anleitung zu bestimmten physiologischen Merkmalen“;
- iii) TGP/13/1 „Anleitung für neue Typen und Arten“;
- iv) UPOV/INF/6/1 „Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“;
- v) UPOV/INF/12/2 „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- vi) UPOV/INF/13/1 „Anleitung zum Verfahren für den Beitritt zur UPOV“;
- vii) UPOV/INF/14/1 „Anleitung für UPOV-Mitglieder zum Verfahren für die Ratifizierung der oder den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“;
- viii) UPOV/EXN/GEN/1 „Erläuterungen zu den Gattungen und Arten, die nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens geschützt werden müssen“;
- ix) UPOV/EXN/NAT/1 „Erläuterungen zur Inländerbehandlung nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“;
- x) UPOV/EXN/NOV/1 „Erläuterungen zur Neuheit nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- xi) UPOV/EXN/PRI/1 „Erläuterungen zum Prioritätsrecht nach dem UPOV-Übereinkommen“;

- xii) UPOV/EXN/PRP/1 „Erläuterungen zum vorläufigen Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- xiii) UPOV/EXN/EDV/1 „Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- xiv) UPOV/EXN/EXC/1 „Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- xv) UPOV/EXN/NUL/1 „Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- xvi) UPOV/EXN/CAN/1 „Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- xvii) UPOV/EXN/ENF/1 „Erläuterungen zur Wahrung der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen“;

d) er nahm den Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbandes im Jahre 2008 und den Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 zur Kenntnis;

e) er nahm den Stand der Beitragszahlungen und Beteiligungen am Betriebsmittelfonds zur Kenntnis;

f) er billigte die Vorschläge eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2010-2011 einschließlich des Betrags der Beiträge der Verbandsmitglieder, die vorgeschlagene Höchstgrenze für die Ausgaben im ordentlichen Haushalt und die Gesamtzahl der Posten für das Verbandsbüro;

g) er billigte das Arbeitsprogramm der einundsechzigsten Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ);

h) er billigte die in Dokument C/43/10 enthaltenen Arbeitsprogramme des Technischen Ausschusses (TC) und der Technischen Arbeitsgruppen (TWP);

i) er billigte den Tagungskalender für das Jahr 2010;

j) er wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der sechsundvierzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2012 enden wird:

i) Herrn Keun-Jin Choi (Republik Korea) zum Präsidenten des Rates;

ii) Frau Kitisri Sukhapinda (Vereinigte Staaten von Amerika) zur Vizepräsidentin des Rates;

k) er nahm die Dokumente und mündlichen Berichte von Mitgliedern und Beobachtern über die Lage auf den Gebieten der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Technik des Sortenschutzes und in verwandten Bereichen sowie die Tatsache zur Kenntnis, daß eine revidierte Fassung des Dokuments C/43/7 erstellt werde, falls weitere Angaben für das Jahr 2008 eingehen, und

l) er verlieh Herrn Doug Waterhouse, Präsident des Rates der UPOV von Oktober 2006 bis Oktober 2009, eine UPOV-Goldmedaille.

### Beratender Ausschuß

19. Der Beratende Ausschuß hielt seine siebenundsiebzigste Tagung am 3. April 2009 unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse (Australien), Präsident des Rates ab. Nebst der vorläufigen Prüfung der Rechtsvorschriften Perus (Entscheidung 345 über die gemeinsame Regelung des Schutzes der Rechte der Pflanzenzüchter und Verordnungsentwurf über Durchführungsbestimmungen für den Schutz der Rechte der Pflanzenzüchter) (vergleiche obigen Absatz 17 a)) befaßte sich der Beratende Ausschuß mit folgenden Punkten:

a) er entschied, eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV („FRR-Arbeitsgruppe“) einzusetzen;

b) er vereinbarte, daß die Zusammensetzung der FRR-Arbeitsgruppe auf der Zusammensetzung der Beratungsgruppe beruhen solle, nachdem sie die entsprechenden Personaländerungen in den betreffenden Verbandsmitgliedern widerspiegelt. Er vereinbarte, daß es in der Zusammensetzung der FRR-Arbeitsgruppe eine gewisse Flexibilität geben sollte, um Erweiterungen zuzulassen, die der Ratspräsident zusammen mit dem Verbandsbüro für angebracht hält. Der Beratende Ausschuß merkte an, daß der Stellvertretende Generalsekretär den Vorsitz der FRR-Arbeitsgruppe führen werde;

c) er vereinbarte einen Ansatz zur Prüfung von Dokument UPOV/INF/4/1 „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“ und nahm zur Kenntnis, daß dieser Ansatz die Prüfung der von Deutschland in seinem Schreiben vom 4. Juli 2008 an den Stellvertretenden Generalsekretär angeschnittenen Angelegenheiten einschließen werde;

d) er vereinbarte, die Aufgabendefinition der FRR-Arbeitsgruppe zu erweitern, um sie in die Lage zu versetzen, das Verbandsbüro bei der Ausarbeitung von Vorschlägen betreffend einen Rechnungsprüfungsausschuß und die internen Rechnungsprüfungsgrundsätze für die UPOV zu unterstützen zur Prüfung durch die FRR-Arbeitsgruppe auf ihrer Tagung im Oktober 2009 und des Beratenden Ausschusses auf seiner neunundsiebzigsten Tagung im März;

e) er billigte die Struktur des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans des Verbandes für die Rechnungsperiode 2010-2011 als Grundlage für die Erstellung des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2010-2011;

f) er billigte das mittelfristige Arbeitsprogramm des Verbandsbüros für den Zeitraum 2012-2015;

g) billigte das Verfahren und den Zeitplan für die Ernennung eines neuen Stellvertretenden Generalsekretärs;

h) er nahm die Präsentation mit den Beispielen für Informationen, die für die Webseite „Unterstützung“ gesammelt werden, zur Kenntnis, ersuchte die Delegationen, dem Verbandsbüro bis 15. Mai 2009 Vorschläge für die Entwicklung von Anhaltspunkten zu übermitteln, wie sicherzustellen ist, daß die Einträge in die Webseite „Unterstützung“ die Grundsätze und Prioritäten der UPOV bezüglich der Unterstützung befolgen, und ersuchte das



Verbandsbüro, ein Dokument zu erstellen, das vom Beratenden Ausschuß auf seiner achtundsiebzigsten Tagung geprüft werden soll;

i) er billigte die Teilnahme der UPOV an der WIPO-Konferenz über „Bereitstellung von Ressourcen für Entwicklung“;

j) er nahm Entwicklungen bezüglich des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD), der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), der WIPO und der zweiten Weltsaatgutkonferenz zur Kenntnis, und

(k) er wurde über die Entwicklungen im Rat für TRIPS hinsichtlich der Überprüfung des Artikels 27 Absatz 3 Buchstabe b des Übereinkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums („Übereinkommen über TRIPS“) unterrichtet.

20. Der Beratende Ausschuß hielt seine achtundsiebzigste Tagung am 21. Oktober 2009 unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse (Australien), Präsident des Rates, ab. Nebst der vorläufigen Prüfung des Gesetzes des Sultanats Oman über den Schutz der Züchterrechte an Pflanzenzüchtungen und des Gesetzentwurfs Nr. 4013 Guatemalas über den Schutz von Pflanzenzüchtungen von 2009 (vergleiche obigen Absatz 18 a)) befaßte sich der Beratende Ausschuß mit folgenden Punkten:

a) er nahm die Informationen betreffend Biodiversität, pflanzengenetische Ressourcen und Sortenschutz sowie die Entwicklungen im Rat für TRIPS hinsichtlich der Überprüfung des Artikels 27 Absatz 3 Buchstabe b des Übereinkommens über TRIPS zur Kenntnis;

b) er unternahm eine vorläufige Prüfung der dem Rat zur Annahme vorgelegten Dokumente (vergleiche obigen Absatz 18 c)) und empfahl deren Annahme durch den Rat;

c) unternahm eine vorläufige Prüfung des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2010-2011;

d) er nahm zur Kenntnis, daß Vorschläge betreffend einen Rechnungsprüfungsausschuß und Bestimmungen bezüglich der internen Rechnungsprüfung für die UPOV aufgrund der Anleitung der FRR-Arbeitsgruppe zur Prüfung auf seiner neunundsiebzigsten Tagung im März 2010 in Genf ausgearbeitet werden;

e) auf der Grundlage der vorbereitenden Arbeit des Ad-hoc-Unterausschusses des Beratenden Ausschusses, dessen erste Sitzung am 20. Oktober 2009 in Genf stattgefunden hatte, traf er Entscheidungen betreffend das Verfahren für die Ernennung eines neuen Stellvertretenden Generalsekretärs;

f) er nahm Angelegenheiten betreffend die Erteilung des Beobachterstatus an Staaten, zwischenstaatliche Organisationen und internationale Nichtregierungsorganisationen bei UPOV-Organen und für den Zugang zu UPOV-Dokumenten zur Kenntnis und vereinbarte, die Erstellung getrennter Dokumente für die Regeln für die Erteilung des Beobachterstatus bei UPOV-Organen und die Regeln für den Zugang zu UPOV-Dokumenten vorzuschlagen, zur Prüfung auf seiner achtzigsten Tagung;

g) er nahm den Stand der Prüfung der Gesetze der Staaten und Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben zur Kenntnis

und vereinbarte, den Umfang des Dokuments zu erweitern, um Berichte über Staaten und zwischenstaatliche Organisationen einzubeziehen, die im Hinblick auf Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund des UPOV-Übereinkommens mit dem Verbandsbüro in Verbindung standen;

h) billigte den Rahmen für die Umsetzung der Grundsätze und Prioritäten der UPOV bezüglich der Unterstützung;

i) vereinbarte, daß Dokumente, die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV darlegen, nach ihrer Billigung durch die entsprechenden UPOV-Ausschüsse, soweit angebracht, vom Rat angenommen werden müssen, sofern der Rat nichts anderes vereinbart. Falls eine zügige Vorlage eines Grundsatzes oder einer Anleitung der UPOV erforderlich ist, ohne daß die Annahme durch Vorlage eines Dokuments an den Rat erlangt werden kann, so soll die Billigung von den Vertretern der Verbandsmitglieder im Rat auf dem Schriftweg eingeholt werden. Für den besonderen Fall der Prüfungsrichtlinien vereinbarte der Beratende Ausschuß, dem Rat vorzuschlagen, daß er die Praxis billige, nach der die Prüfungsrichtlinien vom TC im Auftrag des Rates aufgrund des vom Rat gebilligten Arbeitsprogramms angenommen werden, ohne daß die einzelnen Prüfungsrichtlinien dem Rat zur Überprüfung vorgelegt werden.

#### Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

21. Der CAJ hielt seine neunundfünfzigste Tagung am 2. April 2009 und seine sechzigste Tagung am 19. Oktober 2009 ab. Die Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ-AG) hielt ihre vierte Tagung am 23. Oktober 2009 ab.

22. Der TC hielt seine fünfundvierzigste Tagung vom 30. März bis 1. April 2009 in Genf ab. Der Erweiterte Redaktionsausschuß (TC-EDC) hielt Sitzungen am 8. Januar und am 30. und 31. März 2009 ab. Die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) hielt ihre achtunddreißigste Tagung vom 31. August bis 4. September 2009 in Seoul, Republik Korea, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) hielt ihre siebenundzwanzigste Tagung vom 16. bis 19. Juni 2009 in Alexandria, Virginia, Vereinigte Staaten von Amerika, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) hielt ihre vierzigste Tagung vom 21. bis 25. September 2009 in Angers, Frankreich, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) hielt ihre zweiundvierzigste Tagung vom 14. bis 18. September 2009 in Angers, Frankreich, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (T WV) hielt ihre dreiundvierzigste Tagung vom 20. bis 24. April 2009 in Beijing, China, ab. Allen Tagungen dieser Technischen Arbeitsgruppen ging jeweils eine vorbereitende Arbeitstagung voraus. Die Ad-hoc-Untergruppe technischer und juristischer Sachverständiger für biochemische und molekulare Verfahren (BMT-Überprüfungsgruppe) trat am 1. April 2009 in Genf zusammen. Im Jahr 2009 fand keine Tagung der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) statt.

23. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC, der TWP und der BMT sind in den Dokumenten C/43/9, C/44/9, C/43/10 und C/44/10 enthalten.

### III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE

#### Individuelle Tätigkeiten

24. Am 15. und 16. Januar leistete das Büro in Sarajevo, Bosnien-Herzegowina, der Regierung Bosnien-Herzegowinas unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Rates Unterstützung bei der Ausarbeitung der vorläufigen Fassung ihres Gesetzentwurfs über den Schutz von Pflanzenzüchtungen aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
25. Am 22. Januar erhielt das Büro den Besuch von Herrn Kamal Puri, Direktor, Abteilung für Vermarktung geistigen Eigentums, Professor für geistiges Eigentum, Technische Hochschule Queensland, Brisbane, Australien. Eine etwaige Mitwirkung der UPOV am Masterprogramm für geistiges Eigentum im Teilabschnitt für Züchterrechte wurde erörtert.
26. Am 26. Januar nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.
27. Vom 27. bis 29. Januar nahm das Büro in Paris an der sechsten Sitzung der Arbeitsgruppe für Sortenreinheit und Sortenidentität sowie an einer Sitzung des Erweiterten Fachbeirats der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) teil.
28. Vom 26. bis 29. Januar veranstalteten die Regierung von Trinidad und Tobago und das Amt für geistiges Eigentum des Justizministeriums in Zusammenarbeit mit dem Büro und dem Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten (USPTO) in Port of Spain, Trinidad und Tobago, ein Regionalseminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen. Das Seminar wurde von 54 Teilnehmern besucht, darunter 37 örtliche Teilnehmer, 16 regionale Teilnehmer aus Antigua und Barbuda, Barbados, Belize, Dominica, Haiti, Jamaika, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und den Grenadinen und ein regionaler Sachverständiger WIPO. Es wurden Vorträge über die grundlegenden Aspekte der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen mit besonderem Schwerpunkt auf der Region Karibik sowie über allgemeine Aspekte der DUS-Prüfung gehalten. Ferner wurde eine Fachbesichtigung der Forschungsorganisation für Kakao durchgeführt. Nach dem Seminar wurden alle regionalen Teilnehmer eingeladen, den UPOV-Fernlehrgang DL-205 kostenlos zu absolvieren und sich für die Session II (2. November bis 6. Dezember 2009) anzumelden.
29. Am 16. und 17. Februar leistete das Büro in Baku, Aserbaidshans, der Regierung Aserbaidshans Unterstützung bei der Überarbeitung ihres Gesetzes über Züchtungsergebnisse von 1996 mit dem Ziel, das Sortenschutzsystem in diesem Land weiter zu verbessern.
30. Am 24. und 25. Februar führte das Büro in Moskau, Russische Föderation, auf Einladung des Landwirtschaftsministeriums bilaterale Gespräche mit der Staatskommission der Russischen Föderation für die Prüfung und den Schutz von Züchtungsergebnissen betreffend die Unterstützung, die die Staatskommission den russischsprachigen Ländern auf dem Gebiet des Sortenschutzes leisten könnte.

31. Auf der regionalen Arbeitstagung des Internationalen Zentrums für landwirtschaftliche Forschung in Dürregebieten (ICARDA) vom 1. bis 4. März in Aleppo, Arabische Republik Syrien, wurde im Auftrag des Büros ein Referat über den Sortenschutz gehalten.
32. Vom 2. bis 6. März nahm das Büro in Kapstadt, Südafrika, am Jahreskongreß des Afrikanischen Saatguthandelsverbandes (AFSTA) teil. Anlässlich dieses Kongresses veranstaltete die UPOV in Koordination mit AFSTA am 3. März eine „Arbeitstagung über den Sortenschutz – ein Schlüssel zur wirtschaftlichen Entwicklung“. Sachverständige aus der Afrikanischen Regionalorganisation für geistiges Eigentum (ARIPO), der Afrikanischen Organisation für geistiges Eigentum (OAPI), AFSTA, Kenia und dem Büro hielten Vorträge.
33. Vom 8. bis 10. März leistete das Büro in Kairo, Ägypten, der Regierung Ägyptens Unterstützung bei der Ausarbeitung der erforderlichen Änderungen des „Buches IV des Gesetzes Nr. 82 von 2002“ über den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
34. Auf der „Arbeitstagung über die Rechtssysteme für Saatgut und Sortenschutz“ für ausgewählte Länder der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (*Southern African Development Community*, SADC) vom 9. bis 12. März in Pretoria, Südafrika, wurde auf Einladung des Zentrums für Saatgutwissenschaften der Universität des Bundesstaates Iowa im Auftrag des Büros ein Referat gehalten, um diesen Ländern bei der Ausarbeitung ihrer Saatgutgesetze und Rechtsvorschriften über den Sortenschutz behilflich zu sein.
35. Vom 2. bis 8. April nahm das Büro in Paris, Frankreich, an der siebten Sitzung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe, ohne Einschränkung des Zugangs, für Zugang und Vorteilsausgleich (WG-ABS) im Rahmen des CBD teil.
36. Am 9. April kam das Büro, ebenfalls in Paris, mit dem *Comité de la protection des obtentions végétales* (CPOV) zusammen. Am selben Tag nahm es an einer Feier zu Ehren von Herrn Joël Guiard, Stellvertretender Direktor, *Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences* (GEVES), teil, dem die „*médaille de Chevalier dans l'Ordre National du Mérite*“ verliehen wurde.
37. Vom 22. bis 24. April nahm das Büro in Beijing, Volksrepublik China, an der zweiten Sitzung des Ostasienforums über Sortenschutz und an einem internationalen Seminar über den Sortenschutz teil, das vom Landwirtschaftsministerium (MOA), der Staatlichen Forstverwaltung (SFA) und dem Staatlichen Amt für geistiges Eigentum (SIPO) der Volksrepublik China in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei (MAFF) Japans, dem Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) und dem Büro veranstaltet wurde. Rund 50 Beamte aus den zehn ASEAN-Mitgliedstaaten, China, Japan und der Republik Korea nahmen an der zweiten Sitzung des Forums teil. Das internationale Seminar wurde von rund 70 Teilnehmern besucht.
38. Am 23. April hielt das Büro, ebenfalls in Beijing, eine Rede anlässlich der Feier zum zehnten Jahrestag des Beitritts der Volksrepublik China zum UPOV-Übereinkommen. Bei dieser Gelegenheit wurden Herrn Zhang Taolin, Stellvertretender Minister, Landwirtschaftsministerium, Herrn Tian Lipu, Beauftragter, Staatliches Amt für geistiges Eigentum, und Herrn Jia Zhibang, Leiter, Staatliche Forstverwaltung, Sonderausgaben des Dokuments UPOV/INF/6/1 Draft 2 „Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ in Chinesisch überreicht.

39. Vom 26. bis 28. April veranstalteten WIPO und UPOV in Muskat, Sultanat Oman, in Zusammenarbeit mit der Regierung des Sultanats Oman gemeinsam eine subregionale Arbeitstagung über geographische Angaben und Sortenschutz für die Länder des Kooperationsrates der Arabischen Staaten des Golfes (GCC). Die Arbeitstagung wurde von zwei Teilnehmern aus jedem der GCC-Länder (Bahrain, Katar, Kuwait, Saudi-Arabien und Vereinigte Arabische Emirate) und von rund 30 Teilnehmern aus Oman besucht. Vertreter Marokkos und der Vereinigten Staaten von Amerika hielten Vorträge.
40. Am 28. April wurden in Muskat, Sultanat Oman, Beratungen mit Beamten des Landwirtschaftsministeriums, des Ministeriums für Handel und Industrie und des Justizministeriums geführt, um den Gesetzentwurf über den Schutz der Züchterrechte an Pflanzenzüchtungen fertigzustellen.
41. Am 6. Mai veranstaltete das Büro in Alnarp, Schweden, im Rahmen des von der schwedischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (SIDA) entwickelten Ausbildungsprogramms „Genetische Ressourcen und geistiges Eigentum“ (GRIP-Lehrgang) eine ganztägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz.
42. Am 11. Mai hielt das Büro in Rabat, Marokko, Zusammenkünfte mit Beamten des Ministeriums für Industrie, Handel und neue Technologien, des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und Meeresfischerei und des *Institut national de la recherche agronomique* (INRA) ab. Das Programm umfaßte auch einen Besuch bei der *Société Nationale de Commercialisation de Semences S.A.* (Sonacos).
43. Am 11. Mai erhielt das Büro den Besuch von Herrn Olivier De Schutter, Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen über das Recht auf Ernährung, Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (UNHCHR), in Begleitung von Frau Federica Donati, Menschenrechtsbeauftragte, Abteilung für Sonderverfahren, Stelle für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, Amt des UNHCHR, und Herrn Gaëtan Vanloqueren, PhD, Katholische Universität Löwen (UCL), Berater des UN-Sonderberichterstatters über das Recht auf Nahrung. Der Sonderberichterstatter erläuterte, daß er beabsichtige, seinen Bericht 2009 an die Vollversammlung der Vereinten Nationen den Auswirkungen der Rechte des geistigen Eigentums in der Landwirtschaft auf das Recht auf Ernährung zu widmen. Diesbezüglich wünschte er die Ansichten der UPOV darüber zu erfahren, welche Schritte unternommen werden könnten, um einen gerechten Zugang zu den Vorteilen biotechnischer Neuerungen sicherzustellen, und wie die Rechte der Pflanzenzüchter mit denjenigen der Landwirte, insbesondere in den Entwicklungsländern, zu vereinbaren sind.
44. Am 12. Mai führte das Büro ein Telefongespräch mit Herrn Rex Raimond, Leitender Mediator, Meridian Institute, Dillon, Vereinigte Staaten von Amerika. Zweck des Gesprächs war die Erörterung eines vom Internationalen Zentrum für Entwicklungsforschung (Development Research Centre, IDRC) finanzierten und vom Meridian Institute unter Mitwirkung der *Public Intellectual Property Resource for Agriculture* (PIPRA) durchgeführten Projekts. Das Projekt zielt darauf ab, Strategien für eine effiziente Verwaltung des geistigen Eigentums zu ermitteln und Fragen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum zu beurteilen, die sich auf die Verteilung der verbesserten konventionellen und GVO-Sorten für landwirtschaftliche Kleinbetriebe in Ostafrika auswirken.
45. Am 12. Mai nahm das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf an der ersten Sitzung der von der WIPO eingesetzten Hauptarbeitsgruppe für das Projekt für CO<sub>2</sub>-Neutralität teil. Das vom

Generaldirektor der WIPO lancierte Projekt für CO<sub>2</sub>-Neutralität „zielt auf die interne Umsetzung und Überwachung ausgewählter Maßnahmen ab, die die Auswirkungen der Tätigkeit der Organisation auf die Umwelt minimieren werden, wobei das längerfristige Ziel eine neutrale Wirkung auf die Umwelt ist“. Im Berichtszeitraum nahm das Büro an acht Sitzungen der Hauptarbeitsgruppe, an fünf Sitzungen der technischen Sachverständigen der untergeordneten Arbeitsgruppe für Reisen und an neun Sitzungen der Arbeitsgruppe für Mobilität teil.

46. Am 12. Mai hielt das Büro in Meknès, Marokko, Vorträge auf einem gemeinsam vom *Office marocain de la propriété industrielle et commerciale*, der Universität Moulay Ismail Meknès, dem Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und Meeresfischerei und INRA veranstalteten halbtägigen Seminar über Sortenschutz („*La protection des variétés végétales - un élément clé de l'innovation dans les secteurs agricole et agroalimentaire*“).

47. Am 14. Mai führte das Büro eine Telefonkonferenz mit den Mitgliedern des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz.

48. Am 15. Mai erhielt das Büro den Besuch von Herrn Carlos Villalobos Arias, Stellvertretender Minister, Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht Costa Ricas, und Frau Laura Thompson, Botschafterin, Ständige Vertreterin, Ständige Vertretung Costa Ricas in Genf. Zweck des Besuchs war es, die Teilnahme Costa Ricas an Tätigkeiten und Gremien der UPOV zu erhöhen und die Vorbereitungsarbeiten für ein Seminar zu erörtern, das im Oktober 2009 in Costa Rica stattfinden soll.

49. Vom 18. bis 22. Mai hielt das Büro in Washington, D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, Referate im Rahmen eines von der Weltakademie für geistiges Eigentum des USPTO veranstalteten Programms über den „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“. Das Büro erteilte den 23 Teilnehmern Informationen und stellte Material bereit, um sie bei der Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen zu unterstützen. Vor der Veranstaltung absolvierten die Teilnehmer den UPOV-Fernlehrgang.

50. Vom 25. bis 27. Mai nahm das Büro in Antalya, Türkei, am Weltsaatgutkongreß 2009 teil. Auf einer Sitzung des Züchterausschusses des Internationalen Saatgutverbandes (ISF) informierte das Büro über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV.

51. Vom 1. bis 5. Juni nahm das Büro in Tunis, Tunesien, an der dritten Tagung des Verwaltungsrates des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) teil. Das Büro gab eine Erklärung im Zusammenhang mit Tagesordnungspunkt 14 „Umsetzung des Artikels 9, Landwirterrechte“ ab.

52. Am 3. Juni erhielt das Büro den Besuch von Herrn Valeriy Khadzhyatov, Vorsitzender der Staatlichen Behörde für den Rechtsschutz von Pflanzensorten, Ministerium für Agrarpolitik der Ukraine. Zweck des Besuchs war eine Erörterung über die Entwicklungen in der Ukraine.

53. Am 8. Juni nahm das Büro am einschlägigen Teil der Sitzung des Rates für TRIPS am Hauptsitz der Welthandelsorganisation (WTO) in Genf teil.

54. Vom 9. bis 11. Juni veranstaltete das Büro in Chişinău, Republik Moldau, in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Amt für geistiges Eigentum (AGEPI) der Republik Moldau, der Staatlichen Kommission für Sortenprüfung und -eintragung der Republik Moldau, dem USPTO und dem MAFF Japans einen „regionalen Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen für bestimmte Länder in der eurasischen Region“ (eurasischer Sortenschutzlehrgang). Dieser wurde von 30 Teilnehmern aus 12 UPOV-Mitgliedern (Belarus, Estland, Georgien, Japan, Kirgisistan, Polen, Republik Moldau, Russische Föderation, Slowakei, Ukraine, Vereinigte Staaten von Amerika, Usbekistan) und 3 Nichtmitgliedern (Armenien, Kasachstan, Tadschikistan) besucht. Außerdem waren 50 örtliche Teilnehmer aus verschiedenen Regierungsinstitutionen, darunter aus dem Ministerium für Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie, der Staatlichen Kommission für Sortenprüfung und -eintragung, dem Institut für wissenschaftliche Forschung im Pflanzenwesen und dem AGEPI anwesend.

55. Am 10. Juni nahm das Büro in Paris, Frankreich, an der siebten Sitzung der Arbeitsgruppe für Sortenreinheit und Sortenidentität der OECD und am 11. und 12. Juni an der OECD-Jahrestagung über Saatgut teil.

56. Am 11. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO auf dem interregionalen Zwischenseminar der WIPO über gewerbliches Eigentum ein Referat mit der Überschrift „Einführung in die UPOV und den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen“. Das Seminar wurde von 76 Teilnehmern aus Ämtern für geistiges Eigentum besucht, von denen 25 aus UPOV-Mitgliedern, 48 aus Beobachterstaaten und drei aus anderen Organisationen kamen.

57. Am 15. Juni nahm das Büro in Sand Hutton, Vereinigtes Königreich, an der Veranstaltung zur Lancierung des Symposiums für Wissenschaft der Behörde für Nahrungsmittel- und Umweltforschung (FERA) teil.

58. Am 16. Juni hielt das Büro in Wageningen, Niederlande, Vorträge am zwölften internationalen Lehrgang über den Sortenschutz. Vor dem Lehrgang in Wageningen erhielten die Studierenden Gelegenheit, den UPOV-Fernlehrgang zu absolvieren.

59. Am 22. und 23. Juni hielt das Büro in Seoul, Republik Korea, Vorträge an dem vom Koreanischen Amt für Saatgut und Sorten (KSVS) veranstalteten und von der Koreanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (KOICA) unterstützten Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz. Vierzehn Beamte von zwei UPOV-Mitgliedern und acht anderen Ländern nahmen teil.

60. Am 23. Juni erhielt das Büro den Besuch von Herrn Madoka Koshibe, ehemaliger Präsident der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA) und Präsident von Mikado Kyowa Seed Co., Ltd. Zweck des Besuchs war die Erörterung von Aktivitäten in der Region Asien.

61. Am 25. Juni erhielt das Büro den Besuch von Frau Diana Violeta Hasbún Villacorta, Direktorin, Register für geistiges Eigentum El Salvadors, um das Verfahren für den Beitritt zur UPOV und die Möglichkeiten für die Durchführung von Veranstaltungen zur Sensibilisierung für die UPOV und die Vorteile der UPOV-Mitgliedschaft für El Salvador zu erörtern.

62. Am 26. Juni kam das Büro mit Frau Tanya Prayag-Gujadhur, Zweite Sekretärin, Ständige Vertretung von Mauritius in Genf, zusammen. Zweck war es, die Entwicklungen seit der Prüfung des Gesetzentwurfs von Mauritius über die Züchterrechte durch den Rat am 21. Oktober 2004 zu erörtern.
63. Am 29. Juni hielt das Büro in Genf im William-Rappard-Zentrum der WTO im Rahmen eines WIPO-WTO-Kolloquiums für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums ein Referat über das Internationale Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen. Das Kolloquium wurde von 21 Lehrkräften besucht, von denen zehn aus UPOV-Mitgliedern kamen.
64. Am 30. Juni veranstaltete das Büro am UPOV-Hauptsitz in Genf eine Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz.
65. Am 1. Juli erhielt das Büro den Besuch von Herrn Emmanuel Sackey, Leiter, Technische Abteilung, ARIPO, um die Zusammenarbeit zwischen ARIPO und UPOV zu erörtern.
66. Am 2. Juli erhielt das Büro den Besuch von Frau Grace Issahaque, Oberstaatsanwältin, Abteilung des Generalregisters, Justizministerium Ghanas, die das Büro über Fortschritte bei der Ausarbeitung des Sortengesetzentwurfs Ghanas informierte.
67. Am 2. Juli erhielt das Büro den Besuch von Frau Gloria Zelaya Laguna, Direktorin, Pflanzenzüchtungen, Register für geistiges Eigentum Nicaraguas, um den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu erörtern.
68. Am 9. Juli hielt das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf anlässlich eines von der WIPO organisierten Studienbesuchs ein Referat vor 21 Journalisten aus dem Sultanat Oman.
69. Am 13. Juli hielt das Büro ein Referat an der WIPO-Sommerschule über geistiges Eigentum.
70. Am 13. und 14. Juli nahm das Büro im Internationalen Konferenzzentrum in Genf an den einschlägigen Teilen der WIPO-Konferenz über geistiges Eigentum und Fragen der öffentlichen Politik teil.
71. Vom 14. bis 16. Juli nahm das Büro in Harare, Simbabwe, an dem gemeinsam von ARIPO, WIPO und UPOV veranstalteten Regionalseminar über Sorten- und Züchterrechte teil. Das Seminar wurde von 22 Regierungsbeamten aus Botswana, Ghana, Kenia, Malawi, Mosambik, Sambia, Simbabwe, Sudan, Uganda und der Vereinigten Republik Tansania, besucht.
72. Am 14. August nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.
73. Am 28. August hielt das Büro in Seoul, Republik Korea, ein Referat auf dem in Verbindung mit der achtunddreißigsten Tagung der TWA veranstalteten internationalen Symposium über die „Auswirkungen des Sortenschutzes“.
74. Vom 31. August bis 2. September hielt das Büro in Tsukuba, Japan, Vorträge an dem von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) veranstalteten



Ausbildungslehrgang über den Schutz der Züchterrechte. Zwölf Beamte von zwei UPOV-Mitgliedern und acht anderen Ländern nahmen teil. Parallel zum JICA-Ausbildungslehrgang erhielten die Studierenden Gelegenheit, am UPOV-Fernlehrgang teilzunehmen.

75. Vom 8. bis 10. September veranstaltete das Büro am FAO-Hauptsitz in Rom, Italien, gemeinsam mit FAO, OECD, ISF und der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) die zweite Weltsaatgutkonferenz 2009 „Antworten auf die Herausforderungen einer sich ändernden Welt: die Rolle neuer Pflanzensorten und von Qualitätssaatgut in der Landwirtschaft“. Diese wurde von rund 350 Teilnehmern besucht. Die Konferenz bezweckte die Sensibilisierung für die Bedeutung neuer Pflanzensorten und von Qualitätssaatgut bei der Bewältigung der Herausforderungen in der Landwirtschaft und die Erteilung von Informationen über die Art und Weise, wie die Regierungen ein befähigendes Umfeld schaffen können, um die Pflanzenzüchtung und die Erzeugung und Verbreitung von Qualitätssaatgut zu fördern. Die Konferenz war für politische Entscheidungsträger, Regierungsbeamte, Pflanzenzüchter, Saatgutfachleute, Forscher, Landwirteorganisationen und Verbraucherorganisationen bestimmt und umfaßte ein zweitägiges „Sachverständigenforum“, gefolgt von einem eintägigen „Politikforum“. Die Schlußfolgerungen der Konferenz sind zu finden unter <http://www.worldseedconference.org/en/worldseedconference/home.html>.

76. Am 15. September führte das Büro in Alnarp, Schweden, im Rahmen des internationalen Ausbildungsprogramms über „Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung“ der SIDA eine ganztägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz durch. Siebenundzwanzig Züchter aus afrikanischen und asiatischen Ländern nahmen daran teil.

77. Am 24. September kam das Büro am UPOV-Hauptsitz mit einer Delegation aus Guatemala zusammen, darunter S.E. Herr Oscar Erasmo Velásquez, Stellvertretender Wirtschaftsminister, und S.E. Herr Eduardo Sperisen-Yurt, Botschafter der Ständigen Vertretung Guatemalas bei der WTO und WIPO in Genf, um das Verfahren für den Beitritt zur UPOV zu erörtern.

78. Am 24. September nahm das Büro an einer von der Ständigen Vertretung der Schweiz in Genf veranstalteten Sitzung der Rechtsberater internationaler Organisationen in Genf teil.

79. Am 24. September besuchte eine Delegation des Sultanats Oman das Büro, zu der Herr Khalid Saeed Al-Shuaibi, Generaldirektor für Organisationen und Handelsbeziehungen, Ministerium für Handel und Industrie, sowie Frau Fatima Al-Ghazali, Gesandte der Ständigen Vertretung des Sultanats in Genf gehörten. Das Verfahren des Beitritts zur UPOV wurde diskutiert.

80. Am 24. September besuchte Herr Johannes Christian Wichard, Direktor des Bundesministeriums der Justiz und künftiger Stellvertretender Generaldirektor der WIPO, das Büro. Die Rolle des Geistigen Eigentums in einer sich ändernden Welt wurde diskutiert.

81. Am 25. September besuchte Herr Shakeel Bhatti, Sekretär des Internationalen Vertrages über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft, das Büro. Angelegenheiten im Zusammenhang mit Datenbanken wurden diskutiert.

82. Am 28. und 29. September hielt das Büro in Madrid, Spanien, einen Vortrag und nahm an dem vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Fischerei Spaniens veranstalteten Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen teil.

83. Am 28. und 29. September nahm das Büro in São Paulo, Brasilien, am zweiten Saatgutkongreß der *American Seed Organization* (SAA) teil. Das Büro hielt auf der Grundlage des UPOV-Symposiums über Verträge im Zusammenhang mit Züchterrechten, welches am 31. Oktober 2008 in Genf stattgefunden hatte, einen Vortrag über Verträge.

84. Am 30. September nahm das Büro am Sitz der WTO in Genf an der Veranstaltung „Geistiges Eigentum, Nachhaltigkeit und das Nahrungsmittelsystem: Entwicklungen und neue Richtungen“ im Rahmen des Öffentlichen Forums 2009 der WTO „Globale Probleme, globale Lösungen: für eine bessere weltweite Steuerung“ teil. Die Podiumsdiskussion wurde von Frau Caroline Dommen, Büro der Quaker bei den Vereinten Nationen (QUNO), geleitet. Teilnehmer waren Herr Geoff Tansey, Mitglied des *Food Ethics Council*, Herr François Meienberg, Direktor der Kampagne „Landwirtschaft, Biodiversität und Geistiges Eigentum“ der Erklärung von Bern, Herr Olivier De Schutter, Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen über das Recht auf Nahrung und Professor Carlos Correa, Direktor des Masterprogramms über Forschungs- und Technologiepolitik und Management der Universität Buenos Aires.

85. Am 2. Oktober hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO/UPOV ein Referat über die UPOV und das UPOV-Übereinkommen für Teilnehmer an einem Mastergrad in Rechtswissenschaften (LL.M) auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, veranstaltet von der WIPO und der Universität Turin, in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Ausbildungszentrum der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und der Regierung Italiens.

86. Am 2. Oktober nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.

87. Am 5. und 6. Oktober nahm das Büro in Santo Domingo, Dominikanische Republik, auf Einladung des Landwirtschaftsministeriums der Dominikanischen Republik an einem Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen teil. Teilnehmer waren hauptsächlich lokale Züchter aus dem privaten und öffentlichen Sektor sowie Regierungsbeamte. Ziel des Seminars war es, potenziellen Anwendern das Züchterrechtssystem zu erläutern. Es gab Fragen betreffend die Anwendung des Züchterrechts, seine Nutzung durch öffentliche Forschungseinrichtungen und Universitäten und die Notwendigkeit einer Durchführungsverordnung auf der Grundlage von innerstaatlicher Gesetzgebung.

88. Am 8. und 9. Oktober nahm das Büro in San José, Costa Rica, auf Einladung des *National Seed Office* (OFINASE) von Costa Rica an einem Seminar zur Umsetzung des Schutzes von Pflanzenzüchtungen teil. Teilnehmer waren hauptsächlich lokale und regionale Züchter und Regierungsbeamte. Das Seminar konzentrierte sich auf die Anwendung von Züchterrecht als Mittel zur Förderung von Züchtungstätigkeit darunter insbesondere öffentlicher Forschungseinrichtungen. Es wurden Fragen hinsichtlich der Beziehung des UPOV-Übereinkommens zu anderen internationalen Verträgen, insbesondere denjenigen über den Zugang zu pflanzengenetischen Ressourcen, aufgeworfen.

89. Am 8. und 9. Oktober kam das Büro in Hamburg, Deutschland mit Vertretern der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) in deren Hauptsitz zusammen, um Angelegenheiten betreffend DUS zu erörtern.

90. Am 16. Oktober führte das Büro eine Videokonferenz mit Teilnehmern des JICA-Ausbildungslehrgangs über den Schutz der Züchterrechte (vergleiche Absatz 74 oben). Teilnehmer, die während des JICA-Ausbildungslehrgangs den UPOV-Fernlehrgang DL-205 absolvierten, hatten die Gelegenheit, dem Büro Fragen zu Angelegenheiten betreffend die UPOV zu stellen.
91. Am 21. Oktober gab der Vertreter des Büros der WIPO in New York im Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York eine Stellungnahme im Namen der UPOV an den Dritten Ausschuß der Vollversammlung der Vereinten Nationen bezüglich des Berichts des Sonderberichterstatters für das Recht auf Nahrung ab und legte eine Note der Mitglieder des Rates der UPOV zu diesem Bericht vor.
92. Am 26. Oktober nahm das Büro in Krakau, Polen, an der Tagung des ISF-Ausschusses für geistiges Eigentum teil.
93. Am 27. und 28. Oktober nahm das Büro in Angers, Frankreich, als Beobachter an einer Zusammenkunft des Verwaltungsrats des Gemeinschaftlichen Sortenamts der Europäischen Union (CPVO) teil.
94. Vom 3. bis 6. November nahm das Büro in Paris, Frankreich, an der Sitzung des Erweiterten Fachbeirats der Saatgutschemata der OECD teil, an Sitzungen der Ad-hoc-Arbeitsgruppe zur etwaigen Überarbeitung des Saatgutschemas für Gemüse der OECD und der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für Saatgutzertifizierung für Prüfungen der OECD sowie der Arbeitsgruppe für Sortenreinheit und Sortenidentität.
95. Am 4. und 5. November hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO Vorträge über die UPOV und das UPOV-Übereinkommen im Rahmen des allgemeinen Lehrgangs der WIPO über geistiges Eigentum (DL-101).
96. Am 5. und 6. November nahm das Büro am WIPO-Hauptsitz an der Geberkonferenz der WIPO teil ([http://www.wipo.int/meetings/en/doc\\_details.jsp?doc\\_id=130161](http://www.wipo.int/meetings/en/doc_details.jsp?doc_id=130161)). Das Büro unterstützte die WIPO bei der Ermittlung geeigneter Referenten zu der Frage, wie private Investitionen in Afrika durch einen wirksamen Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen gefördert werden können (Herr Bas Smit, Kordes Roses East Africa Ltd) und zum Thema Auswirkungen des Sortenschutzes in der Republik Korea (Dr. Jinyoung Yoon).
97. Am 5. und 6. November hielt das Büro einen Vortrag in Ratingen, Deutschland, auf der Züchterkonferenz der Mitglieder von Fleuroselect.
98. Vom 9. bis 11. November nahm das Büro in Bangkok, Thailand, am *Asian Seed Congress 2009* teil und hielt einen Vortrag in der Sitzung des Ständigen Ausschusses für Rechte des geistigen Eigentums über „Jüngste Entwicklungen in der UPOV“. Am Rande des Kongresses kam das Büro am 10. November mit Vertretern von FAO, ISF, ISTA und OECD zu einer Sitzung über Folgemaßnahmen zur zweiten Weltsaatgutkonferenz zusammen. Es wurde der Programmrahmen eines gemeinsamen Projekts zum Aufbau eines befähigenden Umfelds für Pflanzenzüchtung und Qualitätssaatgut erörtert. Am 11. November kam das Büro mit Beamten aus Thailand zusammen, um die Anforderungen eines wirksamen Sortenschutzsystems zu erörtern.

99. Vom 9. bis 15. November nahm das Büro in Montreal, Kanada, an der achten Sitzung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe, ohne Einschränkung des Zugangs, für Zugang und Vorteilsausgleich des CBD teil.

100. Vom 16. bis 20. November veranstaltete das Büro in Santa Cruz de la Sierra, Bolivien, in Zusammenarbeit mit dem spanischen Sortenamtsamt (OEVV), der spanischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (AECID) und WIPO den achten Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberamerikanische Länder. An dem Lehrgang nahmen 25 Sachverständige aus 15 Ländern teil, die gegenwärtig oder künftig an der DUS-Prüfung beteiligt sind. Vorträge wurden gehalten von Sachverständigen aus Bolivien, Spanien, dem CPVO und dem Büro. Als Vorbereitung erhielten 12 Teilnehmer Gelegenheit, den UPOV-Fernlehrgang DL-205 zu absolvieren.

101. Am 17. und 18. November nahm das Büro in Jakarta, Indonesien, am Vierten Nationalen Seminar über den Sortenschutz teil, dessen Ziel es war, die Vorteile von Sortenschutz zu erläutern und Anleitung zu geben bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften, die der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens entsprechen.

102. Am 23. und 24. Oktober nahm das Büro in Quito, Ecuador, auf Einladung des Amtes für geistiges Eigentum Ecuadors (*Instituto Ecuatoriano de la Propiedad Intelectual* (IEPI)) an einem Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen teil. Die UPOV wurde ersucht Vorträge zu halten über die Unterschiede zwischen der Akte von 1978 und der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens, die Beziehung zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen zwischenstaatlichen Verträgen, eine Zusammenfassung der Schlußfolgerungen des Symposiums über Verträge vom 21. Oktober 2008 in Genf und den UPOV-Bericht über die Untersuchung der Auswirkungen des Sortenschutzes. Teilnehmer waren hauptsächlich lokale Züchter aus dem privaten und öffentlichen Sektor.

103. Am 25. und 26. Oktober nahm das Büro in San Salvador, El Salvador, auf Einladung des Registers für geistiges Eigentum El Salvadors an einem Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen teil. Die Sitzung wurde veranstaltet vom Staatlichen Zentrum für Register (CNR), der nationalen Behörde, die für geistiges Eigentum einschließlich Züchterrechte zuständig ist. Ein Vorschlag für einen Entwurf eines Gesetzes zum Züchterrecht wurde dargelegt, es wurde jedoch deutlich gemacht, daß der Entwurf nicht von der staatlichen Behörde ausgearbeitet worden sei und weitere Erörterungen und Beratungen erforderlich seien. Das Büro bot gegebenenfalls Unterstützung bei der Ausarbeitung der obengenannten Rechtsvorschriften an.

104. Am 25. und 26. November hielt das Büro in Den Haag, Niederlande, einen Vortrag über „Die Auswirkungen des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen“ auf einer Konferenz über „GVO in der europäischen Landwirtschaft und Nahrungsmittelerzeugung“, die vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Nahrungsmittelqualität der Niederlande veranstaltet wurde.

105. Am 26. und 27. November nahm das Büro in Gaborone, Botswana, an der Zwölften Tagung des Ministerrats der ARIPO teil und hielt eine Rede anlässlich der Eröffnungsfeier. Der Ministerrat billigte ein Programm zu traditionellen Kenntnissen und genetischen Ressourcen.

106. Am 30. November nahm das Büro in Eschborn, Deutschland an einem von der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) veranstalteten Fachgespräch zum Thema „Geistige Eigentumsrechte in der Landwirtschaft“ teil und hielt einen Vortrag zu „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“.

107. Am 2. Dezember 2009 nahm das Büro in Antalya, Türkei, an der *First International Seed Trade Conference* der ECOSA vom 2. bis 4. Dezember 2009 teil, die von der *Seed Association of the Economic Cooperation Organization* (ECOSA) mit der Unterstützung des türkischen Saatgutverbands, der *Economic Cooperation Organization* (ECO), der FAO und ICARDA. UPOV nahm als Mitglied des internationalen Organisationsausschusses teil und hielt einen Vortrag zum Thema „Sortenschutz – ein Schlüssel zur Entwicklung der Saatgutindustrie“.

108. Am 3. und 4. Dezember nahm das Büro in Angers, Frankreich, an der jährlichen Zusammenkunft des CPVO mit seinen Prüfungsämtern teil.

109. Am 4. Dezember hielt das Büro in Seodun-dong Suwon, Republik Korea, einen Vortrag auf dem Symposium „Zehn Jahre Sortenschutz in der Republik Korea“, das veranstaltet wurde von der Koreanischen Gesellschaft für Saatgutforschung und -industrie (KOSID), dem Koreanischen Amt für Saatgut und Sorten (KSVS) und dem koreanischen Saatgutverband (KOSA).

110. Vom 7. bis 12. Dezember nahm das Büro am WIPO-Hauptsitz an der fünfzehnten Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum, genetische Ressourcen, traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) der WIPO teil.

111. Am 8. Dezember war das Büro in Paris, Frankreich, beim *Groupement National Interprofessionnel des Semences et plants* (GNIS) eingeladen, um den Stand des Sortenschutzes in West- und Zentralafrika zu erörtern sowie mit einer Delegation der Afrikanischen Organisation für geistiges Eigentum (OAPI) die Mitgliedschaft bei der UPOV zu erörtern.

112. Am 7. Dezember kam das Büro in Manila, Philippinen, mit Vertretern des für Sortenschutz zuständigen Büros für Pflanzenindustrie des Landwirtschaftsministeriums zusammen.

113. Vom 8. bis 10. Dezember nahm das Büro in Los Baños, Philippinen, an der internationalen Arbeitstagung über „Verbesserung der Richtlinien zur Prüfung und Freisetzung neuer Züchtungslinien“, die vom *International Rice Research Institute* (IRRI) veranstaltet wurde, teil und hielt ein Referat über „Harmonisierung der Protokolle für Sortenregistrierung und -standards: Erweiterung der Möglichkeiten für internationalen Austausch und Einsatz“.

114. Am 9. Dezember erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Emmanuel Sackey, Leiter, Technische Abteilung, ARIPO, um die Zusammenarbeit zwischen ARIPO und UPOV zu erörtern.

115. Am 14. Dezember erhielt das Büro den Besuch von Herrn Muhammad Ismail, Stellvertretender Direktor, Organisation für geistiges Eigentum Pakistans, Herrn Saeed Iqbal, Beamter für Saatgut Zertifizierung, Leitender Prüfungsbeamter (IPR), *Federal Seed Certification & Registration Department*, Pakistan, und Herrn Ahsan Nabeel, Dritter Sekretär

der Ständigen Vertretung Pakistans in Genf. Es erfolgten Erörterungen über den Gesetzentwurf über Züchterrecht von 2009 in bezug auf die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und das Verfahren zum Beitritt zur UPOV.

116. Am 17. Dezember erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Victoria Henson-Apollonio und Herrn Peter Munyi, beide Mitarbeiter des zentralen Beratungsdienstes (CAS-IP) für geistiges Eigentum der Beratenden Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung (CGIAR).

117. Am 18. Dezember erhielt das Büro den Besuch einer Delegation der Ständigen Vertretung Algeriens in Genf. Es wurden die Auswirkungen des Sortenschutzes und die Mitgliedschaft bei der UPOV erläutert.

#### Fernlehrgang

118. Vom 4. Mai bis 7. Juni 2009 bzw. vom 2. November bis 6. Dezember 2009 fanden zwei Sessionsen des UPOV-Fernlehrgangs DL-205 in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt. Eine Aufschlüsselung der am Lehrgang DL-205 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage III enthalten.

#### IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

119. Das Verbandsbüro leistete Unterstützung bezüglich der Rechtsvorschriften über den Sortenschutz für Aserbaidschan, Brasilien, Kirgisistan und Nicaragua.

120. Das Büro erteilte folgenden Verbandsmitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Chile, Nicaragua, Oman und Slowakei.

121. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften über den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum Übereinkommen für potentielle Verbandsmitglieder bereit. Das Büro gab schriftliche oder mündliche Bemerkungen ab, stattete Besuche bei Behörden ab oder empfing Vertreter der entsprechenden Staaten und Organisationen, um die gewünschte Beratung zu erteilen. In dieser Hinsicht unterhielt das Büro Kontakte mit Ägypten, Algerien, Armenien, Bahrain, Bosnien-Herzegowina, der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, El Salvador, Ghana, Guatemala, Indien, Indonesien, Kasachstan, Katar, Kuwait, Mauritius, Oman, Pakistan, Peru, den Philippinen, Saudi-Arabien, Serbien, Sudan, Tadschikistan, Thailand, Turkmenistan, den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Vereinigten Republik Tansania, ARIPO und OAPI.

122. Das Büro nahm an Sitzungen teil und/oder führte Gespräche mit folgenden Organisationen, um die Tätigkeiten zu koordinieren und/oder Informationen über die UPOV zu erteilen: ARIPO, ASEAN, CAS-IP (CGIAR), Sekretariat des CBD, ICARDA, IRRI, ISTA, das Sekretariat des ITPGRFA, OAPI, OECD, SADC, UNHCHR, WIPO und Rat für TRIPS der WTO.

123. Das Büro kam regelmäßig mit Berufsverbänden zusammen, um Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen. Von besonderer Bedeutung waren die Zusammenkünfte mit AFSTA, APSA, CIOPORA, ECOSA, ESA, ISF und SAA.

124. Anlage II enthält einen Überblick über die von den Mitarbeitern des Büros unternommenen Dienstreisen.

## V. VERÖFFENTLICHUNGEN

125. Das Büro veröffentlichte:

a) auf den neuesten Stand gebrachte Ausgaben des Informationsblattes „Seine Bedeutung und seine Tätigkeit“ über die UPOV und den Sortenschutz in Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch (UPOV-Veröffentlichung Nr. 437);

b) sechs aktualisierte CD-ROM der „UPOV-Datenbank für Pflanzensorten“;

c) 17 Dokumente wurden vom Rat auf seiner dreiundvierzigsten Tagung vom 22. Oktober 2009 angenommen und auf der UPOV-Website veröffentlicht:

- i) TGP/0/2 „Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe“;
- ii) TGP/12/1 „Anleitung zu bestimmten physiologischen Merkmalen“;
- iii) TGP/13/1 „Anleitung für neue Typen und Arten“;
- iv) UPOV/INF/6/1 „Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“;
- v) UPOV/INF/12/2 „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- vi) UPOV/INF/13/1 „Anleitung zum Verfahren für den Beitritt zur UPOV“;
- vii) UPOV/INF/14/1 „Anleitung für UPOV-Mitglieder zum Verfahren für die Ratifizierung der oder den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“;
- viii) UPOV/EXN/GEN/1 „Erläuterungen zu den Gattungen und Arten, die nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens geschützt werden müssen“;
- ix) UPOV/EXN/NAT/1 „Erläuterungen zur Inländerbehandlung nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“;
- x) UPOV/EXN/NOV/1 „Erläuterungen zur Neuheit nach dem UPOV-Übereinkommen“;

- xi) UPOV/EXN/PRI/1 „Erläuterungen zum Prioritätsrecht nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- xii) UPOV/EXN/PRP/1 „Erläuterungen zum vorläufigen Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- xiii) UPOV/EXN/EDV/1 „Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- xiv) UPOV/EXN/EXC/1 „Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- xv) UPOV/EXN/NUL/1 „Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- xvi) UPOV/EXN/CAN/1 „Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- xvii) UPOV/EXN/ENF/1 „Erläuterungen zur Wahrung der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen“;

d) eine Broschüre „Erklärung der zweiten Weltsaatgutkonferenz“, die vom 8. bis 10. September 2009 in Rom stattfand.

e) folgende Prüfungsrichtlinien wurden angenommen und auf der UPOV-Website veröffentlicht:

Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
<b>NEUE PRÜFUNGSRICHTLINIEN</b>					
TG/250/1	Yam	Igname	Yamswurzel	Ñame	Dioscorea alata L.; Dioscorea polystachya Turcz.; Dioscorea japonica Thunb.
TG/251/1	Oleander, Rose Bay, Rose-laurel	Laurier rose, Oléandre	Oleander	Adelfa, Baladre, Laurel Rosa, Pascua	Nerium oleander L. (Nerium indicum Mill.)
TG/252/1	Asparagus-bean, Pea-bean, Yard-long-bean, Chinese long-bean	Dolique asperge, Haricot asperge	Spargelbohne	Caupí, Judía espárrago, Judía de vaca	Vigna unguiculata (L.) Walp. subsp. sesquipedalis (L.) Verdc.
TG/253/1	Bird cherry	Merisier à grappes	Traubenkirsche	Cerezo de racimo	Prunus padus L.
TG/254/1	Rubber	Hevea	Parakautschukbaum	Árbol del caucho, Hule	Hevea Aubl.
TG/255/1	Colocasia	Colocasia	Colocasia	Colocasia	Colocasia esculenta (L.) Schott; Colocasia gigantea (Blume) Hook. f.
TG/256/1	Granadilla, Passion fruit	Barbadine, Fruit de la passion	Passionsfrucht, Purpurgranadilla	Granadilla, Maracuyá	Passiflora edulis Sims
TG/257/1	fall phlox, fall pink, garden phlox, paniced phlox, perennial phlox, perennial pink, summer phlox, sweet William	-	-	-	Phlox paniculata L.



Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
<u>ÜBERARBEITETE PRÜFUNGSRICHTLINIEN</u>					
TG/2/7	Maize	Maïs	Mais	Chícharo, Maíz	Zea mays L.
TG/7/10	Pea	Pois	Erbse	Guisante, Arveja	Pisum sativum L.
TG/28/9	Zonal Pelargonium, Horseshoe pelargonium; Ivy-leaved Pelargonium, Hanging geranium, Ivy geranium, Ivy-leaf pelargonium	Géranium, Pelargonium zonale; Géranium-lierre	Zonal-Pelargonie; Efeupelargonie, Efeublättrige Pelargonie	Geranio zonal, geranio malvón, geranio de hierro, geranio de sardina, pelargonio	Pelargonium Zonale Group (Pelargonium ×hortorum L. H. Bailey, Pelargonium-Zonale-Hybridae), Pelargonium peltatum (L.) Hér (Pelargonium-Peltatum-Hybridae) and hybrids between those species and other species of Pelargonium L'Hér. ex Ait.
TG/45/7	Cauliflower	Chou-fleur	Blumenkohl	Coliflor	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis (Brassica cauliflora Litzg.)
<u>TEILÜBERARBEITETE PRÜFUNGSRICHTLINIEN</u>					
TG/89/6 Rev.	Swede	Chou-navet, Rutabaga	Kohlrübe	Colinabo	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
TG/155/4 Rev.	Pumpkin	Giraumon, Potiron	Riesenkürbis	Calabaza, Zapallo	Cucurbita maxima Duch.
TG/209/1 Rev.	Dendrobium	Dendrobium	Dendrobium, Baumwucherer	Dendrobium	Dendrobium Sw.
TG/220/1 Rev.	Verbena, Vervain	Verveine	Verbene, Eisenkraut	Verbena	Verbena L.

f) folgende berichtigte Prüfungsrichtlinien wurden auf der UPOV-Website veröffentlicht:

Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
TG/26/5 Corr.	Chrysanthemum	Chrysanthème	Chrysantheme	Crisantemo	Chrysanthemum ×morifolium Ramat. (Chrysanthemum ×grandiflorum Ramat.); Chrysanthemum pacificum Nakia (Ajania pacifica Bremer and Humphries) and hybrids between them
TG/86/5 Corr.	Anthurium	Anthurium	Flamingoblume	Anthurium	Anthurium Schott
TG/94/6 Corr.	Ling, Scots Heather	Callune	Besenheide	Calluna	Calluna vulgaris (L.) Hull
TG/176/4 Corr.	Osteospermum; -	Ostéospermum; -	Osteospermum; -	Osteospermum; -	Osteospermum L.; hybrids with Dimorphotheca Vaill.
TG/225/1 Corr.	Waxflower	Chamelaucium	Chamelaucium	Chamelaucium	Chamelaucium Desf. and hybrids with Verticordia plumosa Desf. (Druce)
TG/241/1 Corr.	Nemesia	Nemesia	Nemesia	Nemesia	Nemesia Vent.

*126. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.*

[Anlage I folgt]

## ANLAGE I

## VERBANDSMITGLIEDER

31. Dezember 2009

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 31. Dezember 2009 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidschan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -

C/44/2  
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Chile	- - - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Costa Rica	- - - -	- - - 12. Dezember 2008	- - - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - - -	- - - 16. Mai 2007	- - - 16. Juni 2007
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Estland	- - - -	- - - 24. August 2000	- - - 24. September 2000
Europäische Union	- - - -	- - - 29. Juni 2005	- - - 29. Juli 2005

C/44/2  
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 -	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 -
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 -	- - 8. November 1981 -
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 -	- - 13. Mai 1999 -

C/44/2  
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Nicaragua	- - - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1976 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 24. April 1998
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -

C/44/2  
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Oman	- - - -	- - - 22. Oktober 2009	- - - 22. November 2009
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- - 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - - -	- - - 7. Dezember 2001	- - - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - - -	- - - 28. September 1998	- - - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - - -	- - - 16. Februar 2001	- - - 16. März 2001
Russische Föderation	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998

C/44/2  
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Singapur	- - - -	- - - 30. Juni 2004	- - - 30. Juli 2004
Slowakei <sup>1</sup>	- - - -	- - - 12. Mai 2009	- - 1. Januar 1993 12. Juni 2009
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik <sup>1</sup>	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007

<sup>1</sup> Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/44/2  
Anlage I, Seite 7

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994-	- - 13. November 1994
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 68 Verbandsmitglieder

[Anlage II folgt]



## ANLAGE II

## ÜBERBLICK ÜBER DIE DIENSTREISEN IM JAHRE 2009

<b>Dienstreise</b>	<b>Ort/Monat</b>	<b>Bedienstete</b>
Rechtsberatungssitzung	Sarajevo, Bosnien Herzegovina (Januar)	Jördens, Huerta
Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz  Sitzung der Technischen Arbeitsgruppe für Sortenreinheit und Sortenidentität der OECD  Sitzung des Erweiterten Fachbeirats der OECD	Paris, Frankreich (Januar)	Button
Regionalseminar über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen	Port of Spain, Trinidad und Tobago (Januar)	Jördens, Lavignolle
Rechtsberatungssitzung	Baku, Aserbaidshan (Februar)	Jördens
Sitzung mit Sortenschutzbehörden in der Russischen Föderation	Moskau, Russische Föderation, (Februar)	Jördens
Regionale Arbeitstagung über den Sortenschutz des ICARDA	Aleppo, Arabische Republik Syrien (März)	Boreham (GB)
Jahreskongreß AFSTA  Arbeitstagung über den Sortenschutz – ein Schlüssel zur wirtschaftlichen Entwicklung	Kapstadt, Südafrika (März)	Jördens Jördens, Sikinyi (KE)
Rechtsberatungssitzung	Kairo, Ägypten (März)	Jördens, Lavignolle
„Arbeitstagung über die Rechtssysteme für Saatgut und Sortenschutz“ für ausgewählte Länder der SADC	Pretoria, Südafrika (März)	Sikinyi (KE)
Siebte Sitzung der Ad-hoc- Arbeitsgruppe, ohne Einschränkung des Zugangs, für Zugang und Vorteilsausgleich (WG-ABS) des CBD  Sitzung mit dem <i>Comité de la protection des obtentions végétales</i> (CPOV)  Feier zur Überreichung einer Medaille bei GEVES	Paris, Frankreich (April)	Jördens  Jördens, Button

<b>Dienstreise</b>	<b>Ort/Monat</b>	<b>Bedienstete</b>
Vorbereitende Arbeitstagung der TWV und dreiundvierzigste Tagung der TWV Zweite Sitzung des Ostasienforums über Sortenschutz Internationales Seminar über den Sortenschutz Feier zum zehnten Jahrestag des Beitritts der Volksrepublik China zum UPOV-Übereinkommen.	Beijing, Volksrepublik China, (April)	Button, Tabata  Jördens, Button  Jördens, Button  Jördens, Button, Tabata
Subregionale Arbeitstagung über geographische Angaben und Sortenschutz für die Länder des Kooperationsrates der Arabischen Staaten des Golfes (GCC) Rechtsberatungssitzung	Muskat, Sultanat Oman (April)	Jördens, Huerta
Ganztägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz im Rahmen des Ausbildungsprogramms „Genetische Ressourcen und geistiges Eigentum“ (GRIP-Lehrgang)	Alnarp, Schweden (Mai)	Jördens
Beratungssitzung mit Beamten der Regierung Marokkos Halbtägiges Seminar über den Sortenschutz	Rabat, Marokko (Mai)  Meknes, Marokko (Mai)	Jördens
Ausbildungslehrgang „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“	Washington, D.C., Vereinigte Staaten von Amerika (Mai)	Jördens (über Video-Konferenz), Button, Lavignolle, Kim
Weltsaatgutkongreß 2009 (ISF)	Antalya, Türkei (Mai)	Jördens
Dritte Tagung des Verwaltungsrates des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA)	Tunis, Tunesien (Juni)	Jördens
Sitzung des Rates für TRIPS (WTO-Hauptsitz)	Genf, Schweiz (Juni)	Tabata
Regionalseminar über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen für bestimmte Länder in der eurasischen Region (Eurasischer Sortenschutzlehrgang)	Chişinău , Republik Moldau (Juni)	Jördens, Tabata

<b>Dienstreise</b>	<b>Ort/Monat</b>	<b>Bedienstete</b>
Siebte Sitzung der Arbeitsgruppe für Sortenreinheit und Sortenidentität der OECD OECD-Jahrestagung über Saatgut	Paris, Frankreich (Juni)	Button
Interregionales WIPO-Zwischenseminar über gewerbliches Eigentum	Genf, Schweiz (Juni)	Huerta
Veranstaltung zur Lancierung des Symposiums für Wissenschaft der Behörde für Nahrungsmittel- und Umweltforschung (FERA)	Sand Hutton, Vereinigtes Königreich (Juni)	Button
Zwölfter internationaler Sortenschutzlehrgang (Naktuinbouw)	Wageningen, Niederlande (Juni)	Huerta
Vorbereitende Arbeitstagung der TWC und siebenundzwanzigste Tagung der TWC	Alexandria, Virginia, Vereinigte Staaten von Amerika (Juni)	Button, Lavignolle
Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz	Seoul, Republik Korea (Juni)	Jördens, Kim
WIPO-WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums	Genf, Schweiz (Juni)	Jördens
Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz	Genf, Schweiz (Juni)	Jördens, Button
Studienbesuch am WIPO-Hauptsitz von Journalisten aus dem Sultanat Oman	Genf, Schweiz (Juli)	Jördens
WIPO-Sommerschule über geistiges Eigentum	Genf, Schweiz (Juli)	Jördens
WIPO-Konferenz über geistiges Eigentum und Fragen der öffentlichen Politik	Genf, Schweiz (Juli)	Jördens, Button
Regionalseminar über Sorten- und Züchterrechte	Harare, Simbabwe (Juli)	Lavignolle, Kim
Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz	Paris, Frankreich (Juli)	Button
Internationales Symposium über die „Auswirkungen des Sortenschutzes“	Seoul, Republik Korea (August)	Jördens, Button, Lavignolle, Kim
Vorbereitende Arbeitstagung der TWA und achtunddreißigste Tagung der TWA	Seoul, Republik Korea (August)	Button, Lavignolle
JICA-Ausbildungslehrgang über den Schutz der Züchterrechte	Tsukuba, Japan (August/September)	Jördens

<b>Dienstreise</b>	<b>Ort/Monat</b>	<b>Bedienstete</b>
Zweite Weltsaatgutkonferenz 2009 „Antworten auf die Herausforderungen einer sich ändernden Welt: die Rolle neuer Pflanzensorten und von Qualitätssaatgut in der Landwirtschaft“	Rom, Italien (September)	Jördens, Button, Lavignolle
Ganztägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz im Rahmen des Ausbildungsprogramm „Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung“ der SIDA	Alnarp, Schweden (September)	Jördens
Vorbereitende Arbeitstagung der TWO und zweiundvierzigste Tagung der TWO	Angers, Frankreich (September)	Button, Rovere
Vorbereitende Arbeitstagung der TWF und vierzigste Tagung der TWF	Angers, Frankreich (September)	Button, Sanchez-Vizcaino
Sitzung von Rechtsberatern internationaler Organisationen in Genf	Genf, Schweiz (September)	Huerta
Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen	Madrid, Spanien (September)	Huerta
Zweiter Saatgutkongreß der SAA	São Paulo, Brasilien (September)	Lavignolle
Öffentliches Forum 2009 der WTO „Globale Probleme, globale Lösungen: für eine bessere weltweite Steuerung“	Genf, Schweiz (September)	Jördens, Button
Studienbesuch von Studierenden, die einen Mastergrad in Rechtswissenschaften der Universität Turin, Italien, erwerben möchten, im WIPO-Hauptsitz	Genf, Schweiz (Oktober)	Huerta
Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz	Paris, Frankreich (Oktober)	Button
Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen	Santo Domingo, Dominikanische Republik (Oktober)	Lavignolle
Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen	San José, Costa Rica (Oktober)	Lavignolle
Beratungssitzung mit Vertretern der CIOFORA	Hamburg, Deutschland (Oktober)	Button
JICA-Ausbildungslehrgang über den Schutz der Züchterrechte	Tsukuba, Japan (Oktober)	Jördens, Button (über Videokonferenz)
ISF-Ausschuß für geistiges Eigentum	Krakau, Polen (Oktober)	Jördens, Button

<b>Dienstreise</b>	<b>Ort/Monat</b>	<b>Bedienstete</b>
Verwaltungsrat des CPVO	Angers, Frankreich (Oktober)	Jördens
Verwaltungsrat des CPVO Ad-hoc-Arbeitsgruppe zur etwaigen Überarbeitung des Saatgutschemas für Gemüse der OECD Ad-hoc-Arbeitsgruppe für Saatgutzertifizierung für Prüfungen der OECD Sitzung der Technischen Arbeitsgruppe für Sortenreinheit und Sortenidentität der OECD	Paris, Frankreich (November)	Lavignolle
Allgemeiner Lehrgang der WIPO über geistiges Eigentum (DL-101)	Genf, Schweiz (November)	Huerta
Geberkonferenz der WIPO	Genf, Schweiz (November)	Button
Züchterkonferenz der Mitglieder von Fleuroselect	Ratingen, Deutschland (November)	Jördens
<i>Asian Seed Congress 2009</i> Sitzung über Folgemaßnahmen der zweiten Weltsaatgutkonferenz	Bangkok, Thailand (November)	Button
Achte Sitzung der Ad-hoc- Arbeitsgruppe, ohne Einschränkung der Teilnahme, für Zugang und Vorteilsausgleich des CBD	Montreal, Kanada (November)	Jördens
Achter Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberoamerikanische Länder	Santa Cruz de la Sierra, Bolivien (November)	Lavignolle
Viertes Nationales Seminar über den Sortenschutz	Jakarta, Indonesien (November)	Jördens
Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen	Quito, Ecuador (November)	Lavignolle
Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen	San Salvador, El Salvador (November)	Lavignolle
Konferenz über „GVO in der europäischen Landwirtschaft und Nahrungsmittelerzeugung“	Den Haag, Niederlande (November)	Button
Zwölfte Tagung des Ministerrats der ARIPO	Gaborone, Botswana (November)	Jördens
Fachgespräch über „Geistige Eigentumsrechte in der Landwirtschaft“	Eschborn, Deutschland (November)	Jördens

<b>Dienstreise</b>	<b>Ort/Monat</b>	<b>Bedienstete</b>
<i>First International Seed Trade Conference</i> der ECOSA	Antalya, Türkei (Dezember)	Jördens
Jährliche Zusammenkunft des CPVO mit dessen Prüfungsämtern	Angers, Frankreich (Dezember)	Lavignolle
Symposium über „Zehn Jahre Sortenschutz in der Republik Korea“	Seodun-dong Suwon, Republik Korea (Dezember)	Button
Fünfzehnte Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) der WIPO	Genf, Schweiz (Dezember)	Tabata
Beratungssitzung mit Vertretern von GNIS und OAPI	Paris, Frankreich (Dezember)	Jördens
Beratungssitzung mit nationalen Behörden	Manila, Philippinen (Dezember)	Button
Internationale Arbeitstagung über „Verbesserung der Richtlinien zur Prüfung und Freisetzung neuer Züchtungslinien“ der IRRI	Los Baños, Philippinen (Dezember)	Button

[Anlage III folgt]

ANLAGE III

ERGEBNISBEWERTUNGSBERICHT FÜR DIE RECHNUNGSPERIODE 2008-2009

1. Dieser Bericht faßt die in der Rechnungsperiode 2008-2009 erzielten Ergebnisse zusammen. Es handelt sich um eine Aktualisierung des Berichts „Ausgewählte Ergebnisse der UPOV im Jahre 2008“, der dem Rat auf seiner dreiundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 22. Oktober 2009 dargelegt wurde (Dokument C/43/2 Anlage II). Der Aufbau folgt dem Programm und Haushaltsplan 2008-2009 (Dokument C/41/4), der vom Rat auf seiner einundvierzigsten Tagung vom 25. Oktober 2007 angenommen wurde.

2. Der Wortlaut vermittelt einschätzende Bewertungen über die Fortschritte hinsichtlich der Erreichung der Ziele auf der Ebene der Unterprogramme, gefolgt von Ergebnisbewertungstabellen, in denen Informationen zu den Zielen, erwartete Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren zusammengefasst werden. Unterprogramm UV.1, das den Rahmen für Beschlußfassung, Verwaltung und Koordinierung der Tätigkeiten des Verbands sowie das Hauptprogramm der UPOV festlegt, das vom Generalsekretär unter der Führung der leitenden Organe (Rat und Beratender Ausschuß) durchgeführt wird, wird nicht in diesem Ergebnisbewertungsbericht beurteilt.

## ERGEBNISBEWERTUNGSBERICHT FÜR DIE RECHNUNGSPERIODE 2008-2009

### **Unterprogramm UV.2: Verbesserte Dienstleistungen für die Verbandsmitglieder / Sicherung eines wirksamen Sortenschutzsystems**

Der Verband erstellte und billigte auf dem juristischen und administrativen sowie auf dem technischen Gebiet eine beträchtliche Anzahl Grundsatzdokumente, die das Verständnis und die Umsetzung der Bestimmungen des Übereinkommens in international harmonisierter und wirksamer Weise verstärken und dadurch die Qualität des Schutzes weiter verbessern und dessen Kosten auf nationaler oder regionaler Ebene reduzieren.

- Zielsetzung:**
- ◆ Wahrung und Verbesserung der Qualität des vom UPOV-System gewährten Schutzes.
  - ◆ Bereitstellung und Entwicklung der rechtlichen und technischen Grundlage für die internationale Zusammenarbeit im Rahmen eines harmonisierten Vorgehens für den Sortenschutz nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

#### **Erwartete Ergebnisse**

*1. Verstärkte internationale Harmonisierung der Umsetzung des UPOV-Übereinkommens*

#### **Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

*1. Administrative und juristische Anleitung zur Art und Weise der Umsetzung des UPOV-Übereinkommens, die dem Rat der UPOV oder seinen Ausschüssen vorgeschlagen oder von diesen angenommen wurde*

- Entwürfe von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen, die vom CAJ in den Jahren 2008 und 2009 geprüft wurden
  - Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Erläuterungen zu den Gattungen und Arten, die nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens geschützt werden müssen
  - Erläuterungen zur Inländerbehandlung nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
  - Erläuterungen zur Neuheit nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Erläuterungen zur Wahrung der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Erläuterungen zum Prioritätsrecht nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Anleitung für UPOV-Mitglieder zum Verfahren für die Ratifizierung der oder den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
  - Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
  - Anleitung zum Verfahren für den Beitritt zur UPOV
  - Vorgeschlagene Ergänzung zu den Erläuterungen zur Neuheit nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Vorgeschlagene Ergänzung zu den Erläuterungen zum vorläufigen Schutz
- vom CAJ im Jahre 2009 gebilligte Standardverweise für das UPOV-Musterantragsformblatt und lineare Blankoformblätter



**Erwartete  
Ergebnisse**

*1. Verstärkte  
internationale  
Harmonisierung  
der Umsetzung des  
UPOV-Überein-  
kommens (Forts.)*

*2. Verstärkte  
internationale  
Harmonisierung  
der technischen  
Einzelheiten der  
Prüfung der  
Unterscheidbar-  
keit, der Homo-  
genität und der  
Beständigkeit  
(DUS) neuer  
Sorten*

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

- Entwürfe von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen, die vom CAJ im Jahre 2008 und 2009 geprüft wurden zu:
  - Erläuterungen zu Handlungen in bezug auf Erntegut nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Erläuterungen zu den Bedingungen und Einschränkungen im Zusammenhang mit der Zustimmung des Züchters
  - Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
  - Erläuterungen zur Begriffsbestimmung des Züchters nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
  - Erläuterungen zur Begriffsbestimmung der Sorte nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
  - Erläuterungen zur Wahrung der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
  
- 2. Richtlinien zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit neuer Sorten, die dem Rat der UPOV oder seinen Ausschüssen vorgeschlagen oder von diesen angenommen wurden
  - Vom Technischen Ausschuß (TC)\* früher gebilligte /vom Rat\*\* angenommene und auf der UPOV-Website veröffentlichte TGP-Dokumente in der Rechnungsperiode 2008-2009:
    - TGP/02\*\* „Liste der TGP-Dokumente und jüngstes Ausgabedatum“
    - TGP/2/1\* „Liste der von der UPOV angenommenen Prüfungsrichtlinien“
    - TGP/4/1\*\* „Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“
    - TGP/5 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“
      - Einleitung\*\*
      - Abschnitt 1/2\*\* Mustervereinbarung für die internationale Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sorten (Überarbeitung)
      - Abschnitt 2/2\*\* UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes (Überarbeitung)
      - Abschnitt 4/2\*\* UPOV-Musterformblatt für die Bezeichnung einer Sortenprobe (Überarbeitung)
      - Abschnitt 5/2\*\* UPOV-Anforderung von Prüfungsergebnissen und UPOV-Antwort auf die Anforderung von Prüfungsergebnissen (Überarbeitung)
      - Abschnitt 6/2\*\* UPOV-Bericht über die technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung (Überarbeitung)
      - Abschnitt 7/2\*\* UPOV-Zwischenbericht über die technische Prüfung (Überarbeitung)
      - Abschnitt 11/1\*\* Beispiele für Verfahren und Verträge bezüglich des vom Züchter eingereichten Materials
    - TGP/6/1\* „Vereinbarungen für die DUS-Prüfung“
    - TGP/7/1\* „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“
    - TGP/9/1\*\* „Prüfung der Unterscheidbarkeit“
    - TGP/10/1\*\* „Prüfung der Homogenität“
    - TGP/12/1\*\* „Anleitung zu bestimmten physiologischen Merkmalen“
    - TGP/13/1\*\* „Anleitung für neue Typen und Arten“

**Erwartete  
Ergebnisse**

*2. Verstärkte  
internationale  
Harmonisierung  
der technischen  
Einzelheiten der  
Prüfung der  
Unterscheidbar-  
keit, der Homo-  
genität und der  
Beständigkeit  
(DUS) neuer  
Sorten (Forts.)*

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

- Entwürfe folgender TGP-Dokumente wurden im CAJ, im TC und/oder in den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführt:
  - TGP/7/2 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung)“
  - TGP/8/1 „Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit“
  - TGP/11 „Prüfung der Beständigkeit“
  - TGP/14 „Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten [technischen, botanischen und statistischen] Begriffe“
  - UPOV-Richtlinien für die DNS-Profilierung: Auswahl molekularer Marker und Aufbau von Datenbanken („BMT-Richtlinien“)
  
- 38 Prüfungsrichtlinien<sup>(\*)</sup> vom TC angenommen oder überarbeitet, darunter
  - 18 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (2); TWA/TWF (1); TWA/TWO (1); TWF (2); TWO (4); TWO/TWF (2); TWO/TWV (1); TWV (5)

Afrika:	ZA (1)
Amerikas:	BR (2), MX (2)
Asien/Pazifik:	CN (1), JP (3,5)
Europa:	FR (3), GB (2), HU (1), NL (1.5), SK (1)
  
  - 16 revidierte Prüfungsrichtlinien: TWA (2), TWA/TWV (2), TWF (3), TWO (4), TWV (5)

Amerikas:	CA (1), UY (1)
Asien/Pazifik:	JP/KR/CN (1), JP (1), NZ (1)
Europa:	DE (3), DK (1), ES/DE (1), FR (1.5), GB (1), HU (0.5), NL (2), NL/FR (1)
  
  - 4 Teilüberarbeitungen von Prüfungsrichtlinien: TWA/TWV (1), TWO (2), TWV (1)

---

<sup>(\*)</sup> Zahl in Klammern: 0,5 bedeutet, daß eine andere Technische Arbeitsgruppe oder ein führender Sachverständiger eines anderen Verbandmitglieds die Verantwortung teilte.

**Erwartete  
Ergebnisse**

2. Verstärkte  
internationale  
Harmonisierung  
der technischen  
Einzelheiten der  
Prüfung der  
Unterscheidbar-  
keit, der Homo-  
genität und der  
Beständigkeit  
(DUS) neuer  
Sorten (Forts.)

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

*Von den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführte Prüfungsrichtlinien*

2008

- 62 von den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführte Entwürfe von Prüfungsrichtlinien, darunter:

- 43 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (6), TWA/TWO/TWV (1), TWF (10), TWO (18), TWO/TWF (1), TWV (7)

Afrika:	ZA (1)
Amerikas:	AR (1), BR (6), MX (2)
Asien/Pazifik:	CN (3), JP (4), KR (2), SG (2)
Asien/ Pazifik-Europa:	AU/DK (1), JP/NL (1)
Europa:	ES (1), FR (4), FR/ES (1), GB (2), HU (1), NL (4), QZ (1), UA (1)
Naher/Mittlerer Osten:	IL (5)

- 19 Überarbeitungen: TWA (2), TWA/TWV (1), TWF (3), TWO (6), TWV (5), TWV/TWA (2)

Amerikas:	BR (1)
Asien/Pazifik:	AU (1)
Europa:	DE (2), FR (6), FR/HU (1), GB (2), NL (4), QZ (2)

Insgesamt nahmen 19 Verbandsmitglieder an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien teil (AR, AU, BR, CN, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IL, JP, KR, MX, NL, QZ, SG, UA, ZA).

2009

- 56 von den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführte Entwürfe von Prüfungsrichtlinien, darunter:

- 33 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (7); TWA/TWV (1); TWF (6); TWO (16); TWV (3):

Afrika:	KE (1); ZA (1)
Amerikas:	AR (1), BR (2), MX (3)
Asien/Pazifik:	CN (3); JP (6); KR (2)
Asien/Pazifik/Europa:	AU/DK (1)
Europa:	ES (1); FR (2); GB (2); NL (4); QZ (1); UA (1)
Naher/Mittlerer Osten / Asien/Pazifik:	IL/KR (1)
Naher/Mittlerer Osten / Europa:	IL/QZ (1)

- 21 Überarbeitungen: TWA (3); TWF (8); TWO (4); TWV (6):

Afrika:	ZA (2)
Amerikas:	BR (1)
Asien/Pazifik:	NZ (1)
Asien/Pazifik/Europa:	AU/ES (1)
Europa:	DE (3); ES (1); FR (5); NL (5); QZ (2)

- 2 Teilüberarbeitungen: TWF (1), TWV (1)

Europa:	ES (1); FR (1)
---------	----------------

Insgesamt nahmen 20 Verbandsmitglieder an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien teil (AR, AU, BR, CN, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IL, JP, KE, KR, MX, NL, NZ, QZ, UA, ZA).

**Erwartete  
Ergebnisse**

*2. Verstärkte  
internationale  
Harmonisierung  
der technischen  
Einzelheiten der  
Prüfung der  
Unterscheidbar-  
keit, der Homo-  
genität und der  
Beständigkeit  
(DUS) neuer  
Sorten (Forts.)*

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

*Teilnahme an Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen*

2008

- 343 Sachverständige aus 37 Verbandsmitgliedern (Mitglieder), 2 Beobachterstaaten (Beob.) und 4 Beobachterorganisationen (Org.) nahmen wie folgt an den Technischen Arbeitsgruppen teil:

TWA (Südafrika):  
23 Mitglieder (53 Teilnehmer) / 2 Beob. (3) / 2 Org. (1)  
TWC (Republik Korea):  
15 Mitglieder (29 Teilnehmer)  
TWF (Portugal):  
19 Mitglieder (35 Teilnehmer) / 2 Org. (2)  
TWO (Niederlande):  
21 Mitglieder (50 Teilnehmer) / 1 Org. (1)  
TWV (Polen):  
22 Mitglieder (52 Teilnehmer) / 1 Org. (2)  
BMT (Spanien)  
24 Mitglieder (97 Teilnehmer) / 4 Org. (18)

2009

- 208 Sachverständige aus 25 Verbandsmitgliedern (Mitglieder) und 4 Beobachterorganisationen (Org.) nahmen wie folgt an den Technischen Arbeitsgruppen teil:

TWA (Republik Korea):  
20 Mitglieder (42 Teilnehmer) / 4 Org. (3)  
TWC (Vereinigte Staaten Amerikas):  
16 Mitglieder (29 Teilnehmer) / 2 Org. (2)  
TWF (Frankreich):  
15 Mitglieder (40 Teilnehmer) / 3 Org. (4)  
TWO (Europäische Union):  
17 Mitglieder (42 Teilnehmer) / 1 Org. (2)  
TWV (China):  
17 Mitglieder (42 Teilnehmer) / 1 Org. (2)

*Teilnahme an vorbereitenden Arbeitstagen der Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen*

2008

- 190 Sachverständige aus 31 Mitgliedern / 2 Beob. / 2 Org. nahmen an den vorbereitenden Arbeitstagen teil:

TWA: 9 Mitglieder (18 Teilnehmer) / 2 Beob. (3)  
TWC: 4 Mitglieder (9 Teilnehmer)  
TWF: 7 Mitglieder (18 Teilnehmer) / 1 Org. (1)  
TWO: 14 Mitglieder (27 Teilnehmer) / 1 Org. (14)  
TWV: 12 Mitglieder (31 Teilnehmer) / 1 Org. (2)

2009

- 98 Sachverständige aus 21 Mitgliedern / 2 Org. nahmen an den vorbereitenden Arbeitstagen teil:

TWA: 10 Mitglieder (34 Teilnehmer)  
TWC: 6 Mitglieder (12 Teilnehmer)  
TWF: 5 Mitglieder (9 Teilnehmer)  
TWO: 13 Mitglieder (25 Teilnehmer) / 1 Org. (1)  
TWV: 6 Mitglieder (15 Teilnehmer) / 1 Org. (2)

Entwürfe für UPOV-Richtlinien für die DNS-Profilierung: Auswahl molekularer Marker und Aufbau von Datenbanken („BMT-Richtlinien“) weitergeführt im CAJ, TC, den TWP und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

**Erwartete  
Ergebnisse**

3. Klärung der  
Rolle der  
Veröffentlichung  
von Sorten-  
beschreibungen

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

3. Politik bezüglich der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen, die dem Rat der UPOV vorgeschlagen oder von diesem angenommen wurde

Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen:

- Der TC vereinbarte, daß keine weitere Sitzung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen (WG-PVD) veranstaltet werden sollte, sofern und solange der TC oder eine TWP keine spezifischen Vorschläge erarbeitet haben, die von der WG-PVD zu prüfen sind.

4. Verbesserter  
Zugang zu  
Informationen, die  
für die Prüfung von  
Anträgen von  
Belang sind

4. Datenbanken

- Vom TC zur Verbesserung der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten vereinbartes Programm:
  - a) Einführung des UPOV-Codes;
    - 64 % der Einträge in die UPOV-ROM werden mit UPOV-Codes eingereicht
  - b) Erleichterte Einreichung von Daten für die UPOV-ROM durch Entwicklung einer Tabelle für die Dateneinreichung, die es ermöglicht, die Daten ohne Verwendung des TAG-Formats einzureichen;
    - in Entwicklung begriffen
  - c) Vermittlung einer Ausbildung für den Einsatz der UPOV-ROM;
    - Ausbildung in der Anwendung der UPOV-ROM in den entsprechenden UPOV-Arbeitstagen und im Fernlehrgang DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“
  - d) Entwicklung einer webbasierten Version der Datenbank für Pflanzensorten.
    - zu erteilen als Teil der Vereinbarung zwischen der UPOV und der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) (UPOV-WIPO-Vereinbarung) bezüglich der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten
- Genormte Klassifikation der Gattungen und Arten für eine verbesserte Leistung der Datenbanken: rund 450 neue UPOV-Codes erstellt (Gesamtzahl der UPOV-Codes: 6 582 (ungefähr 6 350 im Jahr 2008, 6 150 im Jahr 2007) und 32 geänderte UPOV-Codes)
- GENIE-Datenbank aktualisiert für:
  - UPOV-Codes (siehe oben)
  - Stand des Schutzes nach Gattung / Art in der UPOV (aufgrund des Dokuments C/42/6)
  - Informationen über die Zusammenarbeit bei der Prüfung (aufgrund der Dokumente C/42/6, C/43/5)
  - Erfahrung mit der DUS-Prüfung (aufgrund der Dokumente TC/44/4, TC/45/4)
  - Sortenbezeichnungsklassen

### **Unterprogramm UV.3: Ausdehnung des Geltungsbereichs des Schutzes von Pflanzenzüchtungen**

Der Verband unterstützte eine Reihe von Staaten bei der Umsetzung des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen. Darüber hinaus erteilte er Regierungen, hauptsächlich von Entwicklungsländern und Ländern im Übergang zur Marktwirtschaft, Beratung bei der Annahme der entsprechenden Rechtsvorschriften.

- Zielsetzung:**
- ◆ Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen, insbesondere der Regierungen von Entwicklungsländern und der Ländern im Übergang zur Marktwirtschaft, bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften, die der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens entsprechen.
  - ◆ Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
  - ◆ Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

#### **Erwartete Ergebnisse**

*1. Einführung einer Rechtsgrundlage für den Sortenschutz im Einklang mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens durch eine wachsende Zahl von Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen*

*2. Umsetzung des Sortenschutzes*

#### **Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

*1.1 Anzahl Kommentare zu Rechtsvorschriften und Verordnungen*

Ägypten, Algerien, Bahrain, Bosnien-Herzegovina, Demokratische Volksrepublik Laos, El Salvador, Ghana, Guatemala, Indonesien, Kambodscha, Mauritius, Oman, Pakistan, Peru und Vereinigte Republik Tansania

*1.2 Kommentare zu Rechtsvorschriften und Verordnungen, von denen bekannt ist, daß sie von den Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen berücksichtigt wurden*

Ägypten, Bosnien-Herzegovina, El Salvador, Ghana, Guatemala, Oman, Peru und Vereinigte Republik Tansania

*2. 2.1 Anzahl eingeleiteter/durchgeführter Ausbildungsveranstaltungen*

Vom Büro eingeleitete und von den Verbandsmitgliedern durchgeführte Ausbildungsveranstaltungen:

- Studienreise in Europa (CPVO der Europäischen Union, Frankreich, Schweiz und Büro) für Sortenschutzsachverständige aus Aserbaidschan, Kasachstan und Kirgisistan mit Unterstützung eines Sachverständigen aus der Ukraine, Juni 2008

Von der UPOV organisierte Ausbildungsveranstaltungen:

- Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Phnom Penh, Kambodscha, Februar 2008
- Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Vientiane, Demokratische Volksrepublik Laos, Februar 2008
- Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Hanoi, Vietnam, Februar 2008
- Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Singapur, Februar 2008
- Ausbildungslehrgang „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“, Alexandria, Virginia, Vereinigte Staaten von Amerika, Februar 2008
- Nationale Arbeitstagung über den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen, Almaty, Kasachstan, März 2008

**Erwartete  
Ergebnisse**  
2. Umsetzung des  
Sortenschutzes  
(Forts.)

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

Von der UPOV organisierte Ausbildungsveranstaltungen (Forts.):

- Regionalseminar über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und Arbeitstagung über die Prüfung von Pflanzenzüchtungen, Tunis, Tunesien, Juni 2008
- Regionaler Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Johannesburg, Südafrika, Juli 2008
- Arbeitstagung über Prüfungsanlage und Datenverarbeitung, Jeju, Republik Korea, August 2008
- Vierte west- und zentralasiatische regionale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Antalya, Türkei, Oktober 2008
- XXI. Panamerikanisches Saatgutseminar, Cartagena de Indias, Kolumbien, Oktober 2008
- Siebter Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberamerikanische Länder, Santa Cruz de la Sierra, Bolivien, November 2008
- Gemeinsame UPOV/APSA-Arbeitstagung über den Sortenschutz, Hyderabad, Indien, November 2008
- Internationales Seminar über die Wahrung der Züchterrechte, Quito, Ecuador, November 2008
- Regionalseminar über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Port of Spain, Trinidad und Tobago, Januar 2009
- Arbeitstagung über den Sortenschutz – ein Schlüssel zur wirtschaftlichen Entwicklung, Kapstadt, Südafrika, März 2009
- Subregionale Arbeitstagung über geographische Angaben und Sortenschutz für die Länder des Kooperationsrates der Arabischen Staaten des Golfes (GCC), Muskat, Sultanat Oman, April 2009
- Ausbildungslehrgang „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“, Alexandria, Washington, D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, Mai 2009
- Regionaler Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen für bestimmte Länder in der eurasischen Region, Chişinău, Republik Moldau, Juni 2009
- Regionalseminar über Sorten- und Züchterrechte, Harare, Simbabwe, Juli 2009
- Zweite Weltsaatgutkonferenz 2009 „Antworten auf die Herausforderungen einer sich ändernden Welt: die Rolle neuer Pflanzensorten und von Qualitätssaatgut in der Landwirtschaft“, Rom, Italien (September)
- Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen, Santo Domingo, Dominikanische Republik, Oktober 2009
- Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen, San José, Costa Rica, Oktober 2009
- Achter Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberamerikanische Länder, Santa Cruz de la Sierra, Bolivien, November 2009
- Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen, Quito, Ecuador, November 2009
- Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen, San Salvador, El Salvador, November 2009

Die UPOV hielt Referate anlässlich folgender Veranstaltungen:

- Tagung der Sachverständigengruppe des Internationalen Weinamtes (OIV) über „*Ressources génétiques et sélection de la vigne*“, Paris, Frankreich, März 2008
- Tagung der OIV-Sachverständigengruppe über „*Droit et information du consommateur*“, Paris, Frankreich, März 2008
- WIPO-Studienbesuch gehobener Beamter aus Sudan, Genf, Schweiz, April 2008
- Lehrgang der schwedischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (SIDA) über „*Genetische Ressourcen und geistiges Eigentum*“, Svalöv, Schweden, Mai 2008

**Erwartete  
Ergebnisse**  
2. Umsetzung des  
Sortenschutzes  
(Forts.)

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

Die UPOV hielt Referate anlässlich folgender Veranstaltungen (Forts.):

- Neunte Sitzung der Konferenz der Parteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (COP-9), Bonn, Deutschland, Mai 2008
- ISF-Weltsaatgutkongreß 2008 und ISF-Züchterausschuß, Prag, Tschechische Republik, Mai 2008
- Elfter Sortenschutzlehrgang, Naktuinbouw, Wageningen, Niederlande, Juni 2008  
Interregionales Seminar, veranstaltet von der WIPO, WIPO/UPOV-Hauptsitz, Genf, Schweiz, Juni 2008
- Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz, veranstaltet von der koreanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (KOICA), Seoul, Republik Korea, Juni 2008
- Internationales Seminar für ein besseres Verständnis des Sortenschutzes, Tokio, Japan, Juli 2008
- WIPO-WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, Genf, Schweiz, Juli 2008
- WIPO-Sommerschule über geistiges Eigentum, Genf, Schweiz, Juli 2008
- Erste Sitzung des Ostasienforums über Sortenschutz, Tokio, Japan, Juli 2008
- Informationssitzung über den Sortenschutz, veranstaltet vom Landwirtschaftsministerium Thailands, Bangkok, Thailand, Juli 2008
- Arbeitstagung, veranstaltet von der Gesellschaft für technische Innovation in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (STAFF), Tokio, Japan, August 2008
- Ausbildungslehrgang über den Schutz der Züchterrechte, veranstaltet von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA), Tsukuba, Japan, Oktober 2008
- Dritte Tagung gehobener Beamter über die Landwirtschaft der *Economic Coordination Organization* (ECO), Baku, Aserbaidshan, September 2008
- Fortgeschrittenes internationales Ausbildungsprogramm über Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung der SIDA, Svalöv, Schweden, September 2008
- Regionale Arbeitstagung über den Sortenschutz des ICARDA, Aleppo, Arabische Republik Syrien, März 2009
- Jahreskongreß AFSTA, Kapstadt, Südafrika, März 2009
- „Arbeitstagung über die Rechtssysteme für Saatgut und Sortenschutz“ für ausgewählte Länder der SADC, Pretoria, Südafrika, März 2009
- Zweite Sitzung des Ostasienforums über Sortenschutz, Beijing, Volksrepublik China, April 2009
- Internationales Seminar über den Sortenschutz, Beijing, Volksrepublik China, April 2009
- Feier zum zehnten Jahrestag des Beitritts der Volksrepublik China zum UPOV-Übereinkommen, Beijing, Volksrepublik China, April 2009
- Lehrgang der schwedischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (SIDA) über „Genetische Ressourcen und geistiges Eigentum“, Alnarp, Schweden, Mai 2009
- Seminar über Sortenschutz („*La protection des variétés végétales - un élément clé de l'innovation dans les secteurs agricole et agroalimentaire*“), Meknès, Marokko, Mai 2009
- ISF-Weltsaatgutkongreß 2009 und ISF-Züchterausschuß, Antalya, Türkei, Mai 2009
- Interregionales WIPOZ-wissenschaftseminar über gewerbliches Eigentum, Genf, Juni 2008
- Zwölfter internationaler Sortenschutzlehrgang, Wageningen, Niederlande, Juni 2009
- KSVS/KOICA-Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz, Seoul, Republik Korea, Juni 2009
- WIPO-WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, Genf, Juni 2009



**Erwartete  
Ergebnisse**

**2. Umsetzung des  
Sortenschutzes  
(Forts.)**

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

Die UPOV hielt Referate anlässlich folgender Veranstaltungen (Forts.):

- Von der WIPO organisierter Studienbesuch von Journalisten aus dem Sultanat Oman, Genf, Juli 2009
- WIPO-Sommerschule über geistiges Eigentum, Genf, Juli 2009
- Internationales Symposium über die „Auswirkungen des Sortenschutzes“, Seoul, Republik Korea, August 2009/JICA-Ausbildungslehrgang über den Schutz der Züchterrechte, Tsukuba, Japan, August/September 2009 und Oktober 2009 (über Video-Konferenz)
- Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen, Madrid, Spanien, September 2009
- Zweiter Saatgutkongress der *American Seed Organization* (SAA), São Paulo, Brasilien, September 2009
- Ausbildungsprogramm über Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung der SIDA, Alnarp, Schweden, September 2009
- Mastergrad in Rechtswissenschaften (LL.M) auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, veranstaltet von der WIPO und der Universität Turin in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Ausbildungszentrum der IAO, Genf, Oktober 2009
- Allgemeiner Lehrgang der WIPO über geistiges Eigentum (DL-101), Genf, November 2009
- Züchterkonferenz der Mitglieder von Fleuroselect, Ratingen, Deutschland, 2009
- *Asian Seed Congress*, Bangkok, Thailand, November 2009
- Viertes Nationales Seminar über den Sortenschutz, Jakarta, Indonesien, November 2009
- Zwölfte Tagung des Ministerrats der ARIPO, Gaborone, Botswana, November 2009
- Fachgespräch veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) zum Thema „Geistige Eigentumsrechte in der Landwirtschaft“, Eschborn, Deutschland, November 2009
- *First International Seed Trade Conference* der ECOSA, Antalya, Türkei, Dezember 2009
- Symposium über „Zehn Jahre Sortenschutz in der Republik Korea“, Seodun-dong Suwon, Republik Korea, Dezember 2009
- Internationale Arbeitstagung über „Verbesserung der Richtlinien zur Prüfung und Freisetzung neuer Züchtungslinien“, Los Baños, Philippinen, Dezember 2009

**3. Teilnahme  
an den UPOV-  
Fernlehrgängen**

**3. Anzahl Teilnehmer der UPOV-Fernlehrgänge**

UPOV DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

Teilnehmer insgesamt in den Jahren 2008-2009: 892 (438 im Jahre 2008; 454 im Jahre 2009)

(siehe Anhang für die Aufschlüsselung der am Lehrgang DL-205 teilnehmenden Studierenden)

**4. Geographische  
Erweiterung des  
UPOV-Systems**

**4. 4. Weitere Verbandsmitglieder**

Costa Rica, Georgien, Oman

**Erwartete  
Ergebnisse**

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

5. Anzahl Gattungen und Arten, für die der Schutz angeboten wird

5. Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden.

Ende 2009 boten insgesamt 45 Verbandsmitglieder den Schutz für alle Pflanzengattungen und -arten an (43 im Jahre 2008; 41 im Jahre 2007), und 23 Verbandsmitglieder boten den Schutz für eine begrenzte Anzahl Pflanzengattungen und -arten an (22 im Jahre 2008, 24 im Jahre 2007).

Anzahl Pflanzengattungen und -arten mit Eintragung der Züchterrechte in die UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten:

2 940 im August 2010 (2 790 im Aug. 2009; 2 654 im Aug. 2008; 2 522 im Aug. 2007)

6. Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit und der Spezialisierung im Sortenschutzwesen

6.1 Allgemeine Zusammenarbeit

Behörden, die allen Verbandsmitgliedern bestehende DUS-Berichte überlassen werden: AU

Behörden, die allen Verbandsmitgliedern bestehende DUS-Berichte für alle Arten, überlassen werden, für die sie über praktische Erfahrung bei der DUS-Prüfung verfügen: CA, DE, QZ, UY

Behörden, die DUS-Berichte von allen anderen Verbandsmitgliedern übernehmen werden: AU (ausgenommen *Solanum tuberosum* L.), CH

Behörden, die DUS-Berichte von allen anderen Verbandsmitgliedern für Sorten aller Taxa übernehmen werden, die vegetativ vermehrt sind und für die die DUS-Prüfungen in einem Gewächshaus mit kontrollierter Umgebung durchgeführt wurden: CA

6.2 Anzahl spezifischer bilateraler und regionaler Sortenschutzvereinbarungen

Die Vereinbarung für die Zusammenarbeit bei der Sortenprüfung erstreckt sich auf rund 1 379 Gattungen oder Arten – ohne die allgemeine Zusammenarbeit unter 5.1 (vergleiche Dokument C/43/5) (1 360 in 2008)

6.3 Veröffentlichung von Auskünften über die vorhandene Erfahrung mit der DUS-Prüfung

Praktische Erfahrungen mit der DUS-Prüfung wurden für rund 2 209 Gattungen oder Arten mitgeteilt (2 170 im Jahre 2008, 2 000 im Jahre 2007) -vergleiche Dokument TC/45/4

7. Anreize für die Entwicklung der Landwirtschaft und der Gesamtwirtschaft der betreffenden Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen

7.1 Anzahl erteilter Schutztitel.

10 445 Schutztitel wurden von Verbandsmitgliedern im Jahre 2008 erteilt (10,361 in 2007) (vergleiche Dokument C/43/7).

7.2 Anzahl Schutztitel, die in Kraft sind.

81 364 Schutztitel waren Ende 2008 bei Verbandsmitgliedern in Kraft (72 565 Ende 2007) (vergleiche Dokument C/43/7)

### Unterprogramm UV.3: Externe Beziehungen

Das Profil der UPOV in der Öffentlichkeit ist deutlicher geworden. Zwischenstaatliche Organisationen wie die Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), der Rat für handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) der Welthandelsorganisation (WTO), die Konferenz der Parteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD), die Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA) der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), das Sekretariat des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) sowie Forschungsinstitute der Beratenden Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung (CGIAR) ersuchten die UPOV, Beiträge zu ihrer Arbeit zu leisten. Internationale Fachorganisationen intensivierten den Kontakt mit der UPOV. In bilateralen internationalen Handelsabkommen wurde auf die UPOV hingewiesen. Das Verständnis der Rolle und der Tätigkeit der UPOV vertiefte sich.

- Zielsetzung:**
- ◆ Verstärkte Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die UPOV und Erhöhung ihres Einflusses.
  - ◆ Vertiefung des Verständnisses der Rolle und Tätigkeit der UPOV.
  - ◆ Entwicklung des Leitbildes der UPOV.
  - ◆ Wahrung der Attraktivität des UPOV-Systems.

#### Erwartete Ergebnisse

*1. Anerkennung der Bedeutung des UPOV-Systems durch einschlägige Organisationen*

#### Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

*1.1 Anzahl Gelegenheiten, bei denen die UPOV eingeladen wurde, an Sitzungen von zwischenstaatlichen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen teilzunehmen oder Referate zu halten*

- AFSTA, APSA, ARIPO, ASEAN, CAS IP (CGIAR), CBD, FAO, ICARDA, Internationaler Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA), ISTA, OAPI, OECD, UNHCHR, WIPO, Zwischenstaatlicher Ausschuss für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche der WIPO, WTO, Rat der WTO für TRIPS
- Zweite Weltsaatgutkonferenz (veranstaltet von FAO, OECD, UPOV, ISF und ISTA, in Rom, vom 8. bis 10. September)
- Stellungnahme im Namen von UPOV an den Dritten Ausschuss der Vollversammlung der Vereinten Nationen bezüglich des Berichts des Sonderberichterstatters für das Recht auf Nahrung, New York, 21. Oktober, 2009

- Einladungen von internationalen Züchter- und Produzentenverbänden

CIOPORA, ECOSA, IRRI, SAA und ISF

*1.2 Aufnahme von Bestimmungen, die den UPOV-Grundsätzen entsprechen, in internationale Vertragswerke*

Beantwortung vom 23. Januar 2009 eines Schreibens des Geschäftsführenden Sekretärs des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) vom 19. Dezember 2008 mit einer Begutachtung zum Entwurf der „Studie über die Beziehung zwischen der Internationalen Regelung für Zugang und Vorteilsausgleich und sonstigen internationalen Vertragswerken, die die Nutzung der genetischen Ressourcen regeln: Welthandelsorganisation (WTO), Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) und Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“

**Erwartete  
Ergebnisse**

*2. Besseres  
Verständnis der  
UPOV und der  
fundamentalen  
Grundsätze des  
UPOV-Überein-  
kommens*

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

*Zahl der eingegangenen Ersuchen um Auskünfte*

– eingegangene Schreiben, E-Mails usw.: 2008-2009 insgesamt = 7 277  
2006-2007 insgesamt = 7 548

[Anhang folgt]

ANHANG

IN DER RECHNUNGSPERIODE 2008-2009  
ZUM UPOV-FERNLEHRGANG (DL-205) ANGEMELDETE TEILNEHMER

Kategorie	Studierende aus	Anzahl Studierende
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Argentinien, Australien, Belarus, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa-Rica, Deutschland, Ecuador, Estland, Europäische Gemeinschaft, Frankreich, Israel, Japan, Kanada, Kenia, Kolumbien, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Paraguay, Polen, Portugal, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Schweiz, Slowakei, Spanien, Südafrika, Tadschikistan, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam	<b>694</b>  (456 in 2006-2007)
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen	CGIAR/FAO, Costa Rica, Croplife International, El Salvador, FAO, Ghana, Guatemala, Indien, Iran (Islamische Republik), Mauritius, OAPI, Pakistan, Peru, Sambia, Saudi-Arabien, Serbien, Simbabwe, Swasiland, Tadschikistan, Thailand, Vereinigte Republik Tansania	<b>48</b>  (39 in 2006-2007)
<u>Kategorie 3 (gebührenpflichtig)</u>	Argentinien, Belgien, Brasilien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Israel, Mexiko, Österreich, Neuseeland, Niederlande, Schweiz, Spanien, Südafrika, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika	<b>43</b>  (63 in 2006-2007)

<u>Sonstige</u>		
Sortenschutzlehrgang, Wageningen (Niederlande)	Ägypten, Armenien, Äthiopien, Brasilien, China, Georgien, Ghana, Indonesien, Kenia, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Kroatien, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Pakistan, Republik Moldau, Simbabwe, Sudan, Türkei, Vereinigte Republik Tansania, Vietnam	<b>43</b>
Ausbildungslehrgang der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA)	Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Sri Lanka, Syrien, Thailand, Vietnam	<b>20</b>
Vierte west- und zentralasiatische regionale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (WCA)	Aserbajdschan, Iran (Islamische Republik), Kasachstan, Kirgisistan, Pakistan, Tadschikistan, Usbekistan	<b>15</b>
Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberamerikanische Länder, Santa Cruz de la Sierra (Bolivien)	Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Cuba, Dominikanische Republik, Ecuador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay	<b>12</b>
UPOV Regionalseminar über Sorten- und Züchterrechte veranstaltet von WIPO, UPOV und ARIPO, Harare, Simbabwe	Ghana, Sambia, Simbabwe, Sudan, Uganda	<b>7</b>
Ausbildungslehrgang „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“, Washington, D.C., Vereinigte Staaten von Amerika	Brasilien, Bulgarien, CGIAR, Europäische Union, Indonesien, INGER, Mexiko, Neuseeland, Oman, Republik Korea, Uruguay	<b>10</b>
<b>INSGESAMT</b>		<b>892</b> (678 in den Jahren 2006-2007)

[Ende der Anlage III und des Dokuments]